



U23-Weltmeisterin Lisa Löttscher

Die junge Ruderin aus Meggen wurde mit dem Sportanerkennungspreis 2021 und dem Sportförderpreis der Gemeinde ausgezeichnet.

Seiten 2/3

Die Schulraumstrategie ist umgesetzt

Mit der Sanierung und dem Bezug des Zentral-schulhauses 2 durch die Oberstufenschülerinnen und -schüler ist die Schulraumstrategie der Gemeinde umgesetzt.

Seiten 6/7

Historischer Moment für die Wasserversorgung

Die letzten Teilstücke der neuen Transportwasserleitung, Etappe A, wurden in den Boden gelegt und das Trinkwasser floss durch die neue Seeleitung.

Seiten 14/15

Gemeindebuchhalter geht in Pension

Nach über 35 Jahren unermüdlichem Einsatz geht unser umsichtiger und stets hilfsbereiter Gemeindebuchhalter Franz Rinert in den wohlverdienten Ruhestand.

Seiten 28/29

Beilage

Megger Entdeckertourkarte, aktualisiert 2021

Massnahmen für die Gemeinde Meggen

Seit Montag, 13. September 2021, gilt im Innern von Restaurants, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie an Veranstaltungen in Innenräumen eine Zertifikatspflicht.

Für die Betriebe der Gemeinde gilt seither Folgendes:

Gemeindehaus und Gemeindeverwaltung

Im Gemeindehaus und der Gemeindeverwaltung (während der Öffnungszeiten) gilt für alle öffentlich zugänglichen Innenräume weiterhin eine generelle Maskenpflicht. Die ordentlichen Schalteröffnungszeiten gelten weiterhin.

Turn- und Sporthallen

Die Turn- und Sporthallen der Gemeinde sind mit den aktuell auf der Website www.meggen.ch publizierten Schutzkonzepten verfügbar.

Hallenbad Hofmatt

Das Hallenbad und die Sauna der Gemeinde sind geöffnet. Es gilt die Zertifikatspflicht.

Bibliothek/Artothek

Die Bibliothek/Artothek an der Hauptstrasse 50 ist mit Zertifikatspflicht geöffnet. Weitere Informationen im Web unter www.bvl.ch/informationen-coronavirus. Für Kundinnen und Kunden ohne Zertifikat gibt es die Möglichkeit der Medienausleihe, und zwar über einen Abholservice. Sie können sich per Mail oder Telefon melden. Das Team der Bibliothek stellt dann die gewünschten Medien zusammen.

Bundesrat weitet Zertifikatspflicht aus 08.09.2021

Ab 13. September ist das Covid-Zertifikat an folgenden Orten Pflicht (ab 16 Jahren):

Gastronomie drinnen

- Restaurants und Bars
- Discos und Tanzlokale

Kultur, Sport und Freizeit drinnen

- Museen und Bibliotheken
- Freizeitbetriebe
- Zoos
- Casinos
- Fitnesscenter und Sportbetriebe
- Trainings*
- Hallenbäder und Aquaparks
- Musik- und Theaterproben*

Veranstaltungen drinnen*

- Theater- und Kinovorstellungen
- Sportanlässe
- Konzerte
- Private Anlässe auswärts (z.B. Hochzeitsfeste)

Grossveranstaltungen draussen

- Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen

Arbeitsplatz: Arbeitgeber dürfen das Zertifikat unter Umständen und nach Konsultation der Arbeitnehmenden in ihr Schutzkonzept integrieren.

Hochschulen: Über eine Zertifikatspflicht entscheiden die Kantone und Hochschulen.

*Ausnahmen: Proben und Trainings in fixen Gruppen (max. 30 Personen), religiöse Veranstaltungen, Veranstaltungen der politischen Meinungsbildung und Selbsthilfegruppen (max. 50 Personen).

Diese Aufzählung ist exemplarisch und nicht abschliessend. Für Details vgl. Covid-19-Verordnung besondere Lage.

Die verbuchten Medien müssen innert drei Tagen abgeholt werden. Vor dem Eingang der Bibliothek wird eine Box mit ausgeschiedenen Büchern bereitgestellt. So können sich nichtzertifizierte Kunden und Kundinnen mit Lesestoff eindecken.

Benzeholz

Das Ausstellungshaus Benzeholz ist mit Zertifikatspflicht geöffnet. Informationen zu den Ausstellungen und Öffnungszeiten erhalten Sie unter www.benzeholz.ch.

Schloss Meggenhorn, Schlossbistro

Infos unter www.meggenhorn.ch.

Kinder- und Jugendtreff ARENA

Der Kinder- und Jugendtreff ARENA ist geöffnet. Informationen zu den Öffnungszeiten, den Schutzmassnahmen sowie den Projekten: www.jam.ch

Ökihof

Die Öffnungszeiten des Ökihofes beim Werkhof sind weiterhin unverändert gültig.

Informationen

Weitere Informationen zu den Corona-Massnahmen der Gemeinde finden Sie unter www.meggen.ch.

Nachrichten	2	Meggen hat eine U23-Ruder-Weltmeisterin 2021
	3	Zwei Preise der Gemeinde für Lisa Lötscher
	4	Fehlender Ruhm für die Meggen Sporterfolge
	6	Die Schulraumstrategie der Gemeinde ist umgesetzt
	7	Das Schulhaus Zentral 2 ist saniert
	8	Das positive und freundliche Raumgefühl erhalten
	10	Klausuren zur Gesamtrevision der Ortsplanung
	11	Masterplanung Meggen Zentrum
	12	Projekt Seepromenade und Fridolin-Hofer-Platz
	13	Testbetrieb Seebus Nr. 27 mit ÖV-Anbindung
	14	Das Megger Trinkwasser fliesst durch neue «Adern»
	15	Historischer Moment für die Wasserversorgung
	16	Der Wald aus der Sicht einer Jägerin
	18	Energie: Das Förderprogramm wird rege genutzt
	19	Glasfasernetze sind im Vormarsch
	20	Qigong wurde im Jahr 2021 erfolgreich fortgesetzt
	21	KONA: Es werden weitere Freiwillige gesucht
	22	Sunneziel Meggen: Aus- oder Weiterbildungsabschluss
Rückblick	23	Behördentreffen mit Romoos und Küssnacht
	24	Gedankenaustausch mit den Kantonsräten
	25	Schlüsselübergabe an der Schule Meggen
	26	Die vier Lernenden der Gemeinde gefeiert
Namen&Notizen	27	Vier Arbeitsjubiläen in der Gemeindeverwaltung
	28	Gemeindebuchhalter Franz Rinert geht in Pension
	29	Motto lautete immer: «Meggerinnen und Meggen first»
	30	Neue Lernende, neue Mitarbeitende, Wahl Vorstand
Landwirtschaft	31	Das Bioweingut Sitenrain
Mitteilungen	32	Baubewilligungen in der Gemeinde Meggen
	33	Handänderungen, Prämienverbilligungen
Schule	34	Der Wildhüter besuchte die Naturbasisstufe
	35	Primarschule: Neues Schuljahr, neues Schuljahresmotto
	36	Gelungener Start der Integrierten Sekundarschule
	37	Externe Evaluation: Durchwegs gute Noten
Musikschule	38	Harfenistin und Musiklehrerin aus Passion
	39	Stationenkonzerte: Corona macht erfinderisch!
Jugend	40	Kinder- und Jugendarbeit: «JAM is back!»
Kultur	42	Ein neues Dach für Schloss Meggenhorn
	44	Benzeholz: Mensch und Tier im Bild
	45	Herzlichen Dank, Annamira Jochim
	46	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen
	47	Lesung und Neuheiten in der Bibliothek
Agenda	48	Anlässe September bis Mitte Dezember 2021
Geschichte(n)	49	Das malerische Relief von Delkeskamp

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint vier Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch diese Ausgabe der Gmeindsposcht wartet mit einer Fülle von interessanten Informationen auf. Bei der Lektüre erfahren Sie u.a., dass die Gemeinde ihre Schulraumstrategie umgesetzt hat, die Wasserversorgung einen historischen Moment feiern durfte und eine U23-Ruder-Weltmeisterin mit dem Sportanerkennungs- und dem Sportförderpreis der Gemeinde ausgezeichnet wurde.



In der Mitte dieser Ausgabe der Gmeindsposcht ist die Entdecker-tourkarte beigelegt. Die im Rahmen des Jubiläums 950 Jahre Meggen lancierte Megger Entdeckertour wurde im Jahr 2021 komplett überarbeitet und aktualisiert. Die informative Karte ermöglicht spannende Begegnungen und vielfältige Entdeckungen.

Wir wünschen Ihnen viel Lesefreude mit dieser Gmeindsposcht und tolle Erlebnisse mit der Entdecker-tourkarte.

*Freundliche Grüsse
Kurt Rühle, Redaktor*

ÖKOLOGIE

Die Gmeindsposcht wird auf 100 % Recyclingpapier mit dem Label «Blauer Engel» gedruckt.



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Lisa Löttscher, U23-Ruder-Weltmeisterin 2021

Drei Buchstaben zum Erfolg: TUN

Es ist ihr bisher grösster Erfolg. Lisa Löttscher holte sich mit ihren Teamkolleginnen im Ruder-Doppelvierer den U23-Weltmeistertitel an der WM 2021 in Racice in Tschechien. Die sportliche Karriere der jungen Megger Ruderin ist beeindruckend, und sie hat sich bereits ein nächstes Ziel gesetzt: eine Olympia-Medaille in Paris 2024.

Die Leidenschaft, das Rudern zum Hauptberuf machen zu können, das ist wohl eines der erstrebenswertesten Ziele in der sportlichen Laufbahn von Lisa Löttscher. Dass ihr das gelungen ist, hat sie ihrem Talent, ihrer Disziplin und ihrem Siegeswillen zu verdanken, aber auch ihrem Umfeld und allen voran ihrer Familie.

Eine «Ruder-Familie»

Lisa Löttscher ist nicht die einzige Ruderin der Familie, auch drei Geschwister folgen ihrer Passion: Flavia Löttscher holte sich ebenfalls Gold an der Junioren U17-Schweizermeisterschaft 2020 auf dem Rotsee im Doppelvierer und Sonja Löttscher kehrte im August vom internationalen Nachwuchswettkampf «Coup de la Jeunesse» in Linz in der Kategorie Doppelzweier mit einer Silber- und einer Bronzemedaille zurück. Ueli, der Jüngste der vier Löttschers, folgt seinen Schwestern auf den Fersen.



Lisa Löttscher aus Meggen (Zweite von links) freut sich mit ihren drei Teamkolleginnen über den Gewinn der Goldmedaille an der U23-Weltmeisterschaft 2021 in Tschechien.

Fokus auf das nächste grosse Ziel

Rudern ist eine anspruchsvolle Kraftausdauer-Sportart. Trotzdem startet Lisa Löttscher mit einem Lächeln in den Tag. Dieser beginnt allerdings früher als für die meisten von uns mit einer ersten Trainingseinheit auf dem

See oder im Fitnessraum. Das tägliche, strenge Trainingsprogramm absolviert sie ohne zu klagen: «Erfolg ist eine Frage der Prioritäten, wie auch der Einstellung. Ich will für meine Ziele und Träume härter arbeiten als alle anderen. Es gibt drei Buchstaben zum Erfolg: TUN.» Das sind keine leeren Worte, sondern Tatsachen.

Nur mit dieser Einstellung war es Lisa Löttscher über viele Jahre möglich, Schule, Ausbildung und Beruf mit ihrer Sportkarriere zu vereinbaren. Nun steht die sportliche Laufbahn im Vordergrund, natürlich mit Fokus auf das nächste grosse Ziel – ihr Traum: Olympiasiegerin 2024 in Paris.

*Carmen Holdener
Gemeinderätin
Bildung / Jugend / Sport*

*Claudia Emmenegger
Leiterin Jugend / Sport /
Vereine und Kultur*

Die Top-Highlights von Lisa Löttscher



- EM 2018 in Gravelines (FR): Vize-Juniorenmeisterin
- U19-WM 2018 in Tschechien:
Junioren-Weltmeisterin
- 2018: Auszeichnung zur Nachwuchssportlerin des Jahres durch die IG Sport Luzern
- U23-Europameisterschaft 2019 in Griechenland:
Gewinn der Bronzemedaille
- 2019: Nachwuchspreis der Schweizer Sporthilfe für das Team des Jahres
- Europameisterschaft 2020 in Polen: 6. Rang Elite
- U23-Weltmeisterschaft 2021 in Tschechien:
Gewinn der Goldmedaille und des Weltmeistertitels

Sportanerkennungs- und Sportförderpreis 2021

Gemeinde Meggen ehrt Lisa Löttscher

Hätte der Megger Sporttag 2021 wie geplant stattfinden können, wäre U23-Ruder-Weltmeisterin Lisa Löttscher die verdiente und öffentliche Anerkennung der Gemeinde mit der Überreichung des Sportanerkennungspreises gewiss gewesen.

Stattdessen lud der Gemeinderat Lisa Löttscher mit ihren Eltern Brigitte und Stephan Löttscher am 8. September 2021 zu einer kleinen, aber feinen Ehrenfeier ein. «Wir sind stolz auf unsere Megger Topathletin und freuen uns für sie und ihre Familie über ihren Erfolg. Wir wünschen Lisa für ihre weitere Karriere nur das Beste und hoffen, dass ihr Olympiatraum in drei Jahren in Paris wahr wird», erklärte Gemeinderätin Carmen Holdener, die Megger «Sportministerin», an der Feier. «Lisa kann zwar erst auf eine kurze, aber bereits sehr erfolgreiche Ruderkarriere zurückblicken.

Ihre Leistungen sind als absolut sensationell einzustufen. Um diese erreichen zu können, braucht es nicht nur Talent, Motivation, Ehrgeiz und Leidenschaft, sondern auch ein Umfeld mit der Familie im Hintergrund, welche alles mitträgt», betonte Carmen Holdener.

«Vorbild für viele junge Menschen»

«Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir mit Lisa Löttscher und ihren Eltern heute den WM-Titel feiern können. Der Gemeinderat und alle sportbegeisterten Meggerinnen und Megger gratulieren ihr herzlich zu diesem grossartigen Erfolg. Wir sind stolz auf sie und auf ihre aussergewöhnlichen Leistungen», hielt Gemeindepräsident Urs Brücker fest und blickte zurück: «Meggen durfte zum letzten Mal vor 14 Jahren mit Kunstturnerin Ariella Kaeslin eine ähnlich erfolgreiche Sportlerin feiern. Beide Sportlerinnen, Ariella damals und Lisa heute,

waren und sind wichtige Vorbilder für viele junge Menschen in Meggen. Lisa, mach weiter so. Mit deinen Sporterfolgen tust du unserem Dorf richtig gut.»

Zwei Preise verliehen

Als Zeichen der Anerkennung und der Würdigung überreichte Carmen Holdener der jungen Sportlerin den mit 500 Franken dotierten Sportanerkennungspreis 2021 der Gemeinde. Für ihren Weltmeistertitel erhielt Lisa Löttscher zudem von Urs Brücker den mit 2000 Franken dotierten Sportförderpreis der Gemeinde, welcher zum ersten Mal verliehen wurde. Damit unterstützt die Gemeinde Lisa Löttscher auf dem Weg zu ihrem nächsten grossen Ziel, den olympischen Spielen 2024 in Paris. «Ihr dürft dann gerne mit dem TGV nach Paris kommen», sagte Lisa Löttscher mit einem Lächeln und bedankte sich herzlich für die grosse Unterstützung durch die Gemeinde. *rü*



Ehrung und Auszeichnung der U23-Weltmeisterin durch den Gemeinderat, von links: Karin Flück Felder, Daniel Ottiger, Urs Brücker, Olivier Class, Lisa Löttscher, HansPeter Hürlimann und Carmen Holdener.

Megger Sportlerinnen und Sportler

Fehlender Ruhm für die Sportlerfolge

Traditionell werden am Megger Sporttag verdiente Meggerinnen und Megger für ihre herausragenden sportlichen Leistungen ab einem Podestplatz an einer Schweizermeisterschaft und höher geehrt und ausgezeichnet.

Zum zweiten Mal in Folge musste der Megger Sporttag abgesagt werden. Auch wenn die allgemeine Lage im Frühling noch zuversichtlich stimmte, waren die Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Pandemie bis nach den Sommerferien und den damit verbundenen Massnahmen zu hoch.

Deshalb haben das OK-Team Megger Sporttag und der Gemeinderat schweren Herzens entschieden, auf die Durchführung zu verzichten.

Übersicht Wettkampfteilnahmen und Ergebnisse

Der Sporttag ist einer der grösseren Anlässe und zieht jeweils viele Sportfreudige jeden Alters auf die Sportanlagen Hofmatt. Somit erfahren nun die nachfolgend aufgeführten Athletinnen und Athleten für ihre Erfolge zwischen September 2019 bis Ende August 2021 nicht den verdienten

Ruhm. Wir überlegen uns, dies in einer speziellen Art und Weise anlässlich des nächsten Sporttags nachzuholen.

Vorab eine Übersicht der eingegangenen und uns bekannten Wettkampfteilnahmen und Ergebnisse.

Rudern, Schwimmen und Tanzen

Diese drei Disziplinen sorgten für Medaillen und glückliche Siegerinnen und Sieger. Wir gratulieren allen Megger Sportlerinnen und Sportler

herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude, Ausdauer und Erfüllung in ihrer Sportart.

*Carmen Holdener
Gemeinderätin
Bildung /Jugend /Sport*

*Claudia Emmenegger
Leiterin Jugend /Sport /
Vereine und Kultur*

Rudern



Lisa Lötscher

2021: U23-Weltmeisterschaften in Racice/Tschechien
Weltmeisterin in der Kategorie Frauen-Doppelvierer

2020: Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee
Schweizermeisterin in der Kategorie Frauen Elite,
Vierer ohne Steuerfrau
Schweizermeisterin in der Kategorie Frauen Elite Doppelvierer

Flavia Lötscher

2020: U17-Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee
Schweizermeisterin in der Kategorie Frauen Doppelvierer

Flurina Parillo

2020: U15-Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee
Silber in der Kategorie Frauen Doppelvierer
sowie ein 4. Platz im Doppelzweier

Celine Kolp

2020: U15-Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee
Silber in der Kategorie Frauen Doppelvierer
sowie ein 4. Platz im Doppelzweier

Haben wir jemanden vergessen?

Wir halten Augen und Ohren offen und doch kann es passieren, dass wir nicht alles erfahren. Gerade über Randsportarten wird in den Medien eher schwach berichtet. Daher sind wir sehr dankbar für Ihre Hinweise und Meldungen, die uns per Mail auf info@meggen.ch erreichen. Wir sind stolz auf unsere aktiven Meggerinnen und Megger, welche möglicherweise in einem unserer vielen Vereine zu ihrer Leidenschaft gefunden und ihren Weg vom Laien ins Amateur- oder sogar ins Profifilager weitergeführt haben.

Schwimmen



Maurin Lampart

2020: Kurzbahn-Schweizermeisterschaften
in Sion/VS
Schweizermeister über 100 m Brust
3 x Silber über 50 m Brust, 200 m Brust und
100 m Lagen
Staffel-Schweizermeister über 4 x 50 m Lagen
Staffel-Bronze über 4 x 50 m Freistil

Richard Georgiev

2021: Nachwuchs-Schweizermeisterschaften,
Aarau/AG
Schweizermeister über 1500 m Freistil bei den
15- und 16-Jährigen

Tanzen



Joëlle Wohlgemuth

2021: Schweizermeisterschaften in Sumiswald/BE
und Düdingen/FR
Schweizermeisterin in der Kategorie
Showdance, Adults Formation
Bronze in der Kategorie Small Group Adults
(Jazz-Modern) sowie ein 4. Rang in der
Formation Adults (Jazz-Modern)

Emma Dinkel

2021: Schweizermeisterschaften in Sumiswald/BE
und Düdingen/FR
Schweizermeisterin in der Kategorie
Showdance, Adults Formation sowie ein 4. Rang
in der Formation Adults (Jazz-Modern)

Adriana Frank

2021: Schweizermeisterschaften in Sumiswald/BE
und Düdingen/FR
Schweizermeisterin in der Kategorie
Showdance, Adults Formation sowie ein 4. Rang
in der Formation Adults (Jazz-Modern)

Alexandra Meier

2021: Schweizermeisterschaften in Sumiswald/BE
und Düdingen/FR
Schweizermeisterin in der Kategorie Showdance
Teens Small Group
Schweizermeisterin in der Kategorie Small
Group Teens (Jazz-Modern)
Silber in der Kategorie Formation Teens
(Jazz-Modern)

Saranda Sieber

2021: Schweizermeisterschaften in Sumiswald/BE
und Düdingen/FR
Silber in der Kategorie Formation Teens
(Jazz-Modern)

Joelina Sieber, Alessia Monaco, Leyla Trachsel und Chiara Trachsel

2021: Schweizermeisterschaften in Sumiswald/BE
und Düdingen/FR
Bronze in der Kategorie Formation Kids
(Jazz-Modern)



Primarschulzentrum Hofmatt

Sanierung und Erweiterung Schulanlagen

Die Schulraumstrategie ist umgesetzt

Zu Beginn der Legislatur 2012–2016 fällte der Gemeinderat zusammen mit der Bildungskommission die Strategie über die Schulanlagen: Es sollen ein Primarschulzentrum Hofmatt und ein Oberstufenzentrum Zentral geschaffen werden. Die Kindergärten bleiben dezentral. Mit der Sanierung und dem Bezug des Zentralschulhauses 2 durch die Oberstufenschülerinnen und -schüler ist diese Strategie nun umgesetzt.

Zuerst wurden das neue Schulhaus Hofmatt 4 gebaut. Danach erfolgten die Gesamtanierung der Schulhäuser Hofmatt 1 und 2 sowie die Anpassungen am Hofmatt 3. Das Zentralschulhaus 1 war bereits saniert, so dass als letzte Etappe die Gesamtanierung des 35-jährigen Schulhaus

ses Zentral 2 anstand. Im Sommer 2021 wurden auch diese Arbeiten abgeschlossen.

Die beiden Schulzentren sind bezogen. Damit ist die Strategie mit dem Primar- und dem Oberstufenzentrum umgesetzt. Die Schulanlagen sind auf dem neuesten Stand und bieten die besten Voraussetzungen für die Zukunft unserer jungen Generation.

Dank

Der letzte Schritt zum grossen Ziel konnte beim Zentral 2 dank dem enormen Einsatz vieler Personen erreicht werden. Ein grosses Dankeschön geht an das Planer- und Bauleitungsteam Beljan-Feucht und an alle Unternehmer. Ein Umbau- und Sanierungsprojekt braucht viel Geschick, Engagement und Flexibilität,

damit die Termine eingehalten und der Betrieb der Schule aufrechterhalten werden können. Ein Dank geht auch an die Schulleitung mit Pascal Vogel und an Sandra Schneider, Vertreterin der Bildungskommission, welche die Nutzerseite mit Augenmass vertreten haben.

Vielen Dank ebenfalls an alle von der Verwaltung involvierten Personen, insbesondere an die Leiterin Immobilien, Patricia Hirschi. Auch die Personen vor Ort wie Hauswarte, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler waren täglich mit Lärm und Umleitungen konfrontiert. Aber es hat sich gelohnt. Das Resultat lässt sich sehen.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*



Oberstufenzentrum Zentral

An die Bedürfnisse der Oberstufe angepasst

Das Schulhaus Zentral 2 ist saniert

Mit dem Projekt Innensanierung wurden die Räume des Schulhauses Zentral 2, welche zuvor von der Primarschule genutzt wurden, an die heutigen Bedürfnisse der Oberstufe angepasst. Auch die bestehenden Räume für Chemie, Physik und Werken wurden aufgefrischt.

Mit dem neu installierten Lift ist das Schulhaus Zentral 2 nun hindernisfrei zugänglich. Dank einem neuen Notausgang auf der Nordseite, Verstärkungen im Bereich der Erdbbensicherheit sowie dem Ersatz der bestehenden, veralteten Elektroinstallationen erfüllt das Schulhaus die neuesten gesetzlichen Vorgaben.

Aussensanierung

Das Projekt Aussensanierung startete Anfang 2021. Die Fenster wurden ersetzt und die Pergola-Konstruktion saniert. Als letztes Element wird bis Ende Oktober 2021 auf dem Dach

des Schulhauses eine neue Indach-PV-Anlage installiert. Die Anlage erstreckt sich über rund 400 m² und hat eine Leistung von 60 kWp. Die Dachfläche südwest zeichnet einen Viertelkreiskegel. Die Installation einer PV-Anlage mit üblichen Rahmenmodulen wäre geometrisch und logisch nicht möglich gewesen.

Mit den nun eingesetzten, feingliedrigen, geschuppten Modulen, welche im Aussehen einem Dachziegel ähneln, kann auch das Erscheinungsbild des Ensembles der Schulanlage Zentral erhalten werden.

Künftig wird der erzeugte Strom für den Betrieb der Schulanlage genutzt. Der Überschuss fliesst ins öffentliche Netz.

Energetische Verbesserungen

Ein wichtiger Benefit der erfolgten Sanierung sind energetische Verbesserungen. So ist das Schulhaus dank der erneuerten Gebäudehülle (Ersatz

Fenster- und Aussentüren) sowie der Wärmedämmung des Steildaches besser gegen Wärmeverlust isoliert.

Das Innenraumklima kann dank der neu eingebauten Einzelraumregulierungen in den Klassenzimmern und den Lüftungen mit Wärmerückgewinnung (WRG) in den Toilettenanlagen und innenliegenden Räumen besser reguliert werden. Im ganzen Haus wurde die Beleuchtung ausgewechselt und auf LED umgestellt.

Kosten

Die Baukosten für beide Projekte belaufen sich auf rund 3,4 Mio. Franken. Die mit den Investitionsrechnungen 2020 (Innensanierung) und 2021 (Aussensanierung) genehmigten Kredite können eingehalten werden.

*Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien*



Ivanka Beljan und Pascal Feucht im Treppenhaus des Schulhauses Zentral 2: «Es ging bei der Umsetzung darum, die ursprüngliche Gestaltung zu bewahren.»

Schulhaus Zentral 2: Interview mit den Architekten

«Es war uns wichtig, das positive und freundliche Raumgefühl zu erhalten»

Im Rahmen eines Einladungsverfahrens der Gemeinde Meggen erhielten die Beljan + Feucht Architekten, Meggen, den Auftrag für die Sanierung des Schulhauses Zentral 2.

Ivanka Beljan und Pascal Feucht vom beauftragten Architekturbüro nehmen im nachfolgenden Interview Stellung zu den besonderen Herausforderungen und erklären, was ihnen bei diesem Projekt besonders wichtig war.

Wie wurde die Aufgabe formuliert? Woran liegt die Besonderheit Ihrer Aufgabe bei diesem Projekt?

Das Zentral 2 wurde gemischt von Primar- und Oberstufe genutzt. Mit dem Umbau des Zentral 2 wurde die Gesamtstrategie der Gemeinde Meggen mit dem Primarschulzentrum

Hofmatt und dem Oberstufenzentrum Zentral nach acht Jahren endgültig umgesetzt.

Welches waren die grössten Herausforderungen bei der Planung und bei der Ausführung des Projektes?

Einerseits die technischen und zusätzlichen Bedürfnisse der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer in der Architektur des Gebäudes zu integrieren und dabei die Farb- und Formsprache zu erhalten. Andererseits die Ausführung im laufenden Betrieb.

Was ist alles «neu» im Schulhaus Zentral 2?

Da gibt es einiges aufzuzählen: Ein Gemeinschaftsbereich für Schülerinnen und Schüler sowie diverse Büros, welche kontrolliert belüftet werden. Ein Lift. Die ehemalige Bibliothek dient nun als Projektraum. Teile der

thermischen Gebäudehülle wurden neu erstellt. Eine vollintegrierte PV-Anlage mit einer Leistung von ca. 60 kWp, was auf dem Dach (Viertelskreiskegel) eine besondere Herausforderung ist. Die komplette LED-Beleuchtung. Die Garderoben-Spinde. Die KNX-Steuerung der gesamten Haustechnik, Licht, Heizung, Lüftung, Beschattung und Zugang. Die Erüchtigung der Erdbebensicherheit sowie neue Fluchttüren und -wege.

Wie beschreiben Sie die entstandene Architektur?

Die Architektur ist aus den 80er-Jahren gegeben. Es ging bei der Umsetzung darum, die ursprüngliche Gestaltung zu bewahren.

Was war Ihnen besonders wichtig?

Pascal Feucht: Ich selbst war 1986 als Primarschüler an der Eröffnungsfeier



Schulhaus Zentral 2: Helle Atmosphäre und moderne Unterrichtsmittel in den aufgefrischten Klassenzimmern. So macht das Lernen in der Schule besonders viel Freude.

aktiv beteiligt und habe dann noch viele Stunden im Zentral 2 verbracht. Die Zeit liegt in guter Erinnerung. Das Gebäude hat viele unterschiedliche Lichteinfälle. Der Viertelkreis löst die vielfach in Schulhäusern herrschende Strenge auf. Es war uns wichtig, das positive und freundliche Raumgefühl zu erhalten sowie die äusserst umfangreichen technischen Installationen möglichst unsichtbar einzubauen.

Welche Details gefallen Ihnen besonders gut?

Die helle Atmosphäre in den Klassenzimmern und die subtile Farbgebung der Erschliessungszonen.

Was geben Sie den Nutzerinnen und Nutzern des Schulhauses Zentral 2 mit auf den Weg?

In diesem schon bald 40-jährigen, ehrwürdigen Gebäude wünschen wir allen viel Freude beim Lernen.

*Interview:
Kurt Rühle, Redaktor*



Der neue Lift: Eine der baulichen Änderungen im Zentral 2.

Meggen gestalten

Klausuren zur Gesamtrevision Ortsplanung

Die Empfehlungen aus der Dialogveranstaltung vom 20. März 2021 sind in die Gesamtrevision der Megger Ortsplanung eingeflossen. Die eingeladenen Kommissionen haben zum Entwurf Stellung genommen. An zwei Klausuren hat der Gemeinderat über die Inhalte der Gesamtrevision der Ortsplanung beraten.

Die Ortsplanungskommission verabschiedete an der Sitzung vom 21. Juni 2021 die Gesamtrevision der Ortsplanung zuhanden des Gemeinderates. Dies unter Einhaltung der Vorgabe des kantonalen Richtplans, bei welchem die Gemeinde Meggen als Kompensationsgemeinde keine Neueinzonungen vornehmen darf.

Danach wurden die Controlling-Kommission, die Baukommission, die Natur- und Umweltschutzkommission sowie die Energiekommission zu Stellungnahmen eingeladen.

In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat über die Gesamtrevision beraten und auch die Rückmeldungen der Kommissionen behandelt.

Öffentliche Mitwirkung auf der Website www.meggen-gestalten.ch

Die Ergebniskonferenz vom 23. Oktober 2021 bildet gleichzeitig den Start der öffentlichen Mitwirkung zur Gesamtrevision der Ortsplanung auf www.meggen-gestalten.ch.

Die Pläne sowie das Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Meggen werden publik gemacht. Die Meggerinnen und Megger können im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung bis am 23. Dezember 2021 dazu Stellung nehmen.

Gleichzeitig findet die Vorprüfung durch den Kanton statt. Dieser kontrolliert, ob die kantonalen Vorgaben und die übergeordneten Gesetze eingehalten werden. Auch überprüft er, ob die Planung gemäss dem Siedungsleitbild der Gemeinde umgesetzt wird und die bundesrechtlich geforderte Entwicklung nach innen erfüllt ist.



Öffentliche Ergebniskonferenz zur Gesamtrevision der Ortsplanung

Am Samstag, 23. Oktober 2021, findet mit der Ergebniskonferenz eine weitere öffentliche Veranstaltung zur Gesamtrevision der Ortsplanung Meggen statt.

Die Ergebniskonferenz wird an diesem Samstagvormittag um **08.00 Uhr** bei der Piuskirche mit einer spannenden Exkursion durch das Dorfzentrum gestartet. Vor Ort werden die wesentlichen Aspekte der Gesamtrevision der Ortsplanung veranschaulicht.

Um **09.30 Uhr** gibt es eine Kaffeepause im Pfarreiheim.

Um **10.00 Uhr** wird in der Piuskirche die Umsetzung der Inputs aus der Dialogveranstaltung vom März 2021 erläutert. Zudem werden die wesentlichen Änderungen des überarbeiteten Bau- und Zonenreglements (BZR) vorgestellt.

Keine Anmeldung nötig

Für die Teilnahme an der Ergebniskonferenz ist keine Anmeldung nötig. Sie können am ganzen Anlass oder nur an einem der beiden Schwerpunkte teilnehmen:

- Exkursion durch das Dorf
- Ergebniskonferenz in der Piuskirche.

Corona-Schutzmassnahmen

- Teilnahme gemäss der 3G-Regel (Zertifikatspflicht)
- Kontrolle Zertifikat an einer zentralen Anmeldestelle zwischen Piuskirche und Pfarreiheim
- Zusätzliche Identifikation durch einen Ausweis (ID).

Der Gemeinderat heisst Sie zur Ergebniskonferenz herzlich willkommen.

HH

Das weitere Vorgehen bis zur Urnenabstimmung im Jahr 2023

Die Rückmeldungen aus der öffentlichen Mitwirkung und der Vorprüfungsbericht des Kantons werden mit der Ortsplanungskommission diskutiert. Danach wird dem Gemeinderat ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet. Basierend auf diesem Prozess erfolgen im Herbst 2022 eine

weitere öffentliche Veranstaltung sowie die öffentliche Auflage. Zudem werden auch Fragestunden angeboten und das rechtliche Gehör wird gegeben.

Die Urnenabstimmung über die Gesamtrevision der Ortsplanung Meggen ist für 2023 geplant.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Meggen Zentrum

Masterplanung parallel zur Ortsplanung

Der Masterplan ist für Meggen eine Vision, die Chancen identifiziert und langfristige Ziele definiert. Von den sieben definierten Gebieten Nähe Dorfzentrum sind deren zwei in Bearbeitung, und zwar mit den Richtprojekten Luzernerstrasse und Mühleweiher.

Die Ausstellung zum Projektwettbewerb Luzernerstrasse fand im letzten Winter statt. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren sehr positiv. Die gestaffelte Bauweise mit Grünräumen und die Auflockerung zum Strassenraum wurden besonders positiv hervorgehoben.

Vor den Sommerferien löste der Gemeinderat zusammen mit den Eigentümern die Bearbeitung des

Richtprojektes aus. Der Gemeinderat sieht vor, die heutigen Provisorien der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen als Definitivum direkt angrenzend zum Monami (Haus Luzernerstrasse 14) einzuplanen. Das Richtprojekt bildet die Grundlage für die Sondernutzungsplanung, über welche die Bevölkerung voraussichtlich Ende des nächsten Jahres an der Urne befinden kann.

Gebiet Mühleweiher: Richtprojekt und Sondernutzungsplanung

Das Gebiet Mühleweiher beinhaltet die Chance, aufgrund der Geschichte und der Nähe des Quartiers zum Gemeindezentrum einen neuen, attraktiven Begegnungsort für Meggen zu schaffen. Kulturelles und

kleingewerbliches Arbeiten soll ebenso ermöglicht werden wie ein anregendes Zusammensein aller Bevölkerungsschichten im Umfeld des idyllischen Mühleweiher.

Über die Resultate der Testplanung haben wir Sie an der Ausstellung im Juni 2021 und mit dem Artikel in der letzten Gmeindspocht umfassend informiert.

Vor den Sommerferien löste der Gemeinderat zusammen mit den Eigentümern die Bearbeitung des Richtprojektes aus. Dieses bildet die Grundlage für die Sondernutzungsplanung, über welche die Bevölkerung ebenfalls voraussichtlich Ende des nächsten Jahres an der Urne befinden kann.

HH

Familienergänzende Tagesstrukturen weiter zusammenfassen

In den letzten Jahren ist der Raumbedarf im Bereich der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen stark gestiegen. Prognosen zeigen die zukünftigen Bedürfnisse, welche zusammengefasst an einem Standort abgedeckt werden sollen.

Zurzeit werden für die Durchführung der Angebote neben den Räumen an der Luzernerstrasse 14 (Monami) weitere provisorische Lokalitäten genutzt. Im Schuljahr 2021/2022 sind dies der Pavillon oberhalb des Schulhauses Zentral, der Pavillon Zentral 1 auf dem Pausenplatz, die umgenutzte Wohnung im Gemeindehaus sowie zusätzlich noch das Jugendlokal ARENA für die Mittagsbetreuung.

Zukünftigen Raumbedarf ermittelt

Der Gemeinderat und die Bildungscommission definierten mit Unterstützung der Fachfirma Rubach Raumkonzepte GmbH die Prognosen bezüglich der Gemeinde-, Schüler- und Klassenentwicklung und er-



Die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen Meggen befinden sich hauptsächlich im Haus monami an der Luzernerstrasse 14.

arbeiteten den daraus abgeleiteten Raumbedarf für die Tagesstrukturen.

Neuer Standort neben dem Haus Luzernerstrasse 14

An der Sitzung vom 30. Juni 2021 beschloss der Gemeinderat, dass die familienergänzenden Tagesstrukturen direkt neben dem bestehenden Haus Luzernerstrasse 14 neu

zusammengefasst werden sollen. Der notwendige Flächenbedarf wird im Richtprojekt Luzernerstrasse berücksichtigt. Verhandlungen betreffend Grenzverschiebungen bzw. Landabtausch mit der Eigentümer-schaft des Grundstückes wurden aufgenommen.

HH

Neugestaltung

Baubewilligungsverfahren Seepromenade

An der Gemeindeabstimmung vom 17. November 2020 über die Seepromenade nahmen die Stimmberechtigten den Gegenvorschlag des Gemeinderates an. Das Baugesuch für die vom Gemeinderat unterbreitete Variante wurde eingereicht und vom 16. August bis 4. September 2021 öffentlich aufgelegt. Es gingen zwei Einsprachen ein.

Das Bauvorhaben beinhaltet die Neugestaltung des Fridolin-Hofer-Platzes als zentralen Ort der Seepromenade Meggen. Die früher als Parkplatz genutzte Kiesfläche direkt in Ufernähe soll attraktiv gestaltet werden. Der gesamte Fridolin-Hofer-Platz soll verkehrsfrei bleiben. Die bestehende WC-Anlage wird saniert und der Bereich der Seestrasse in diesem Abschnitt als Begegnungszone mit einer Natursteinpflasterung aufgewertet. Für Velos wird mehr Abstellraum geschaffen. Die Zugänge zum See bleiben unverändert. Die Ufermauern sollen auf ihren Zustand geprüft und falls nötig saniert werden. Da die Sanierung der Ufermauern nicht Bestandteil des Gegenvorschlags des Gemeinderates war, wurde zur Ausführung dieser Arbeiten ein zusätzlicher Investitionskredit im Budget 2022 aufgenommen.



Der Fridolin-Hofer-Platz direkt bei der Schiffstation am See soll aufgewertet werden.

Ziel ist es, die Arbeiten zu Beginn des nächsten Jahres unter der Voraussetzung der Zustimmung zum Budget 2022 auszuführen.

Gleichzeitig mit der Aufwertung dieses Raumes erfolgt die Sanierung der Kanalisations- und Wasserleitungen im Bereich des Fridolin-Hofer-Platzes.

Weiteres Vorgehen

In der öffentlichen Auflage sind zwei Einsprachen eingegangen, welche im Rahmen des Verfahrens zu behandeln sind. Sobald die erforderliche kantonale Bewilligung für die geplanten Veränderungen vorliegt und die Einsprachen behandelt wurden, wird das Bauvorhaben dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Ruedi Imgrüth, Leiter Planung/Bau

Erweiterung und Sanierung

Werkhof Huob: Abstimmung im Mai 2022

Nachdem am Sonntag, 13. Juni 2021, die Stimmbevölkerung an der Urne die Teilrevision «Werkhof Huob» angenommen hat, wird die Planung der Erweiterung Werkhof Huob intensiv weitergeführt.

Der aktuelle Planungsstand wurde mit der REAL, welche den Ökihof betreibt, diskutiert. Entsprechende Inputs fließen nun in die Weiterbearbeitung des Projektes ein. Zudem gilt es, die geplante Holzkonstruktion und die Grundrisse zu verfeinern und den



angestrebten Energiestandard zu definieren. Parallel dazu wird die Kostenschätzung erarbeitet.

Abstimmung über den Baukredit

Der Zeitplan sieht vor, dass das Bauprojekt Anfang 2022 vorliegt und im Anschluss entsprechend informiert werden kann. Die Abstimmung über den Baukredit ist für Mai 2022 vorgesehen.

*Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien*

Öffentlicher Verkehr

Testbetrieb Seebus Nr. 27 mit ÖV-Anbindung

Der Testbetrieb mit einem Kleinbus zum See wurde in diesem Sommer jeweils an den Wochenenden durchgeführt. Die durchgezogene Sommerzeit mit dem regenreichsten Juli seit Messbeginn wird wohl auch ein durchgezogenes Fazit ergeben. Über die detaillierten Auswertungen der Erfahrungen wird in der nächsten Gemeindsposcht informiert.



Der Seebus bei der Haltestelle Schlössli.

Der Gemeinderat will mit dem Testbetrieb wertvolle Erfahrungen für die zukünftige Mobilität in Meggen sammeln. Ziel ist es, stark frequentierte Randbereiche, die sogenannte letzte Meile, vom Autoverkehr zu entlasten. So fuhr der Bus seit Anfang Juni an den Wochenenden der Sommermonate jeweils von 10.00 bis 20.00 Uhr zur Badi und zum See. Der Anschluss an das VBL-System erfolgte bei der Haltestelle Schlössli. Die Abfahrtszeiten der neuen Linie 27 waren so gewählt, dass ein Umsteigen vom Bus 24 und 25 möglich war.

Fahrgastzahlen und Rückmeldungen
Zurzeit werden die Fahrgastzahlen und Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Anwohnerinnen und Anwohner ausgewertet. Bei Redak-

tionsschluss lagen die Resultate noch nicht vor.

Ein erstes Fazit

An schönen Tagen beförderte der Bus bis zu 200 Personen. Andererseits fuhr er wegen des regenreichen Wetters manchmal auch leer. Das Fahrzeug war in Form und Grösse sehr passend. Für den Gemeinderat ist klar: Für einen weiteren Versuch kommt nur noch ein Elektrobus in Frage, was dieses Jahr leider nicht möglich war (wir berichteten).

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Seebus: Möglichkeit der Mitwirkung

Wir danken für die Rückmeldungen, welche bei der Gemeinde oder der VBL eingegangen sind. Weitere Rückmeldungen zum Testbetrieb sind bis Ende Oktober 2021 unter der Adresse info@meggen.ch mit Stichwort Testbetrieb Seebus möglich.

Einbahnbetrieb auf der Seestrasse

In diesem Sommer wurde der Einbahnbetrieb an der Seestrasse zwischen Badi und Fridolin-Hofer-Platz während der ganzen Dauer von Juni bis September aufrechterhalten. Die Umstellung an den Wochenenden, wie sie im Vorjahr praktiziert wurde, hatte bei den Umstellungsphasen zu Problemen geführt. Das neue Regime zeigt sich als sehr praktikabel. Gewisse kleinere Anpassungen bei Signalisation und Markierung werden für den kommenden Sommer vorgenommen.

Bus: Wieder Viertelstundentakt für Gottlieben

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 erhält Gottlieben wieder vier Anschlüsse pro Stunde. Dank erfolgreichen Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund wurde dies möglich. Eine Verbesserung des ÖV-Anschlusses stellt ein grosses Anliegen des Quartiers dar.

Die letzte Fahrplanänderung liegt einige Jahre zurück. Damals wurden verschiedene Verbesserungen im ÖV-Netz der Gemeinde vorgenommen: So führte der Bus Nummer 24 neu alle Viertelstunden nach Tschädigen, dies anstelle der alternierenden Linien 24 und 25. Die Linie 25, welche schon seit längerem im Halb-

stundentakt unterwegs war und über das Vordermeggen Oberland zum Würzenbach führt, konnte ohne Wartezeiten nach Adligenswil und Ebikon weitergeführt werden. Neu wurde die Haltestelle Gottlieben mit der Linie 25 bedient, was für diese Station mit dem Halbstundentakt leider zu einer Verschlechterung führte.

Der Gemeinderat suchte mit dem Verkehrsverbund und dem Quartierverein Hintermeggen nach Lösungen und studierte verschiedene Varianten. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 konnte eine pragmatische Lösung gefunden werden, bei der die Abfahrtszeiten

vom Viertelstundentakt leicht abweichen. Die Ankunftszeiten in Luzern erfolgen jedoch im genauen Takt und stellen die Anschlüsse an wichtige SBB-Linien sicher. Der Halbstundentakt der Linie 25 nach Gottlieben bleibt bestehen. Neu wird jeder zweite Kurs der Linie 24 bei der Fahrt von Luzern nach Tschädigen mit einer Stichfahrt via Gottlieben geführt. Die Gemeinde hat mit dem Quartierverein Hintermeggen, welcher die Gebiete Gottlieben und Tschädigen umfasst, die verschiedenen Schlaufenvarianten diskutiert. Der Vorstand hat sich für diese pragmatische Lösung mit gleichbleibender Schlaufe entschieden. HH

Wasserversorgung Meggen

Das Trinkwasser fliesst durch neue «Adern»

Am 10. September 2021 konnte die neue Transportwasserleitung von der Hohlen Gasse in Immensee bis zum Schieberschacht in Merlischachen in Betrieb genommen werden. Auf einer Länge von rund 6 Kilometern fliesst unser Trinkwasser in neuen Leitungen durch das Dorf Küssnacht und den Vierwaldstättersee.

Eines vorweg: Die vielen Baustellen in Küssnacht wurden nur teilweise durch die Gemeinde Meggen verursacht.

Unsere Wasserleitung hat lediglich einen Innendurchmesser von 20 Zentimetern. Erstaunlich, dass wir damit unsere Gemeinde versorgen können. Aber der Höhenunterschied von der Brunnenstube in Lauerz zu unseren Reservoirs in Meggen macht dies möglich, alles ohne Strom und Pumpen.

Artherstrasse, Siegwartstrasse und Giessenweg

In diesen Strassen des Dorfes Küssnacht wurden im Frühling und Sommer die letzten rund 900 Meter Wasserleitungen verlegt und mit den bereits früher in Zusammenhang mit anderen Bauvorhaben erstellten Leitungen zusammengeschlossen. Insbesondere die Unterquerung des Giessenbaches stellte wegen der bestehenden Fundationspfähle eine grosse Herausforderung dar. Mittels Spülbohrverfahren konnte eine Linienführung gefunden werden.

Seeleitung betriebsbereit

Von der Seeleitung sieht man nur noch die quadratischen Einstiegsdeckel am Quai in Küssnacht und bei Merlischachen. Durch diese gelangt man zu den unterirdischen Bauwerken, worin der Übergang vom Land zum See erfolgt. Ab diesen Schächten wird die Stahlleitung im See mit einem Kathodenschutzsystem gegen allfällige Korrosion behandelt und überwacht. Die Leitung selber liegt auf dem Seegrund in einer Tiefe von zehn Metern und mehr. Die umfangreichen Prüf- und Kontrollarbeiten beim Bau



Die Unterquerung des Giessenbaches in Küssnacht stellte aufgrund der bestehenden Fundationspfähle eine besondere Herausforderung dar.

und beim Betrieb stellen einen über Jahrzehnte wartungsarmen Unterhalt sicher.

Historischer Zusammenschluss – Bauwerk für die nächsten 100 Jahre

Anfang September 2021 war es soweit. Die letzten Wasserleitungen der Etappe A wurden in den Boden gelegt, und am 10. September floss das Trinkwasser durch die neue Seeleitung zu den Reservoirs.

Zum Füllen der Leitung wurden über 100 000 Liter Trinkwasser benötigt. Danach wurde ein Bauwerk für die nächsten 100 Jahre in Betrieb genommen. Der Bau war spektakulär, die Inbetriebnahme hingegen erfolgte im Verborgenen. Wegen Corona konnten wir während der Bauzeit leider keine Führungen anbieten. Wir haben jedoch in einem Filmdokument den Bau der Seeleitung festgehalten, welchen wir der Bevölkerung bei Gelegenheit gerne zeigen werden.

Puzzlearbeit über mehrere Jahre

Die Etappe A war von 2018 bis 2022 geplant und wurde jetzt fertiggestellt. Sie führt von der Kapelle Hohle Gasse in Immensee durch das Dorf Küssnacht bis nach Merlischachen und

umfasst mit rund 6 Kilometern etwa ein Drittel der gesamten Transportwasserleitung von Lauerz nach Meggen.

Der Bau, insbesondere die Linienführung quer durch das Dorf Küssnacht, war eine Puzzlearbeit über mehrere Jahre. Allen Beteiligten gebührt ein grosses Dankeschön, den Planern, den Unternehmungen, den Bewilligungsbehörden verschiedener Kantone und unserem eigenen Wasserversorgungsteam. Vielen Dank auch an den Bezirk Küssnacht, mit dem wir sehr konstruktiv und effizient zusammenarbeiten durften.

Vorabklärungen für die Etappe B von Arth nach Immensee

Über die Abrechnung des Sonderkredits von 5,15 Mio. Franken können Sie im Jahr 2022 befinden. Die Schlussabrechnung muss noch erstellt werden. Zurzeit laufen bereits die Vorabklärungen für die Etappe B von Arth nach Immensee. Über den dazu notwendigen Kredit können Sie zu gegebener Zeit an der Urne abstimmen.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Historischer Moment für Wasserversorgung



Diese Lücke – das Verbindungsstück zwischen einer alten und einer neuen Leitung – musste noch geschlossen werden.



Der historische Moment: Brunnenmeister-Stellvertreter Jakob Kälin (Mitte) und die beiden Mitarbeiter von Schacher Sanitär, Jens Paulick (links) und Peter Achermann (rechts), präsentieren das letzte Verbindungsstück, welches in Küssnacht eingesetzt wurde.



Das Verbindungsstück wird in den Graben gelassen.



Die Lücke ist geschlossen.



Das neu erstellte Teilstück der Transportwasserleitung Meggen von der Hohlen Gasse in Immensee (HG) durch das Dorf Küssnacht bis zum Schieberschacht in Merlischachen. Rot markiert die neue Seeleitung von Küssnacht bis Merlischachen.

Wichtiger Lebensraum

Der Wald aus der Sicht einer Jägerin

Der Wald ist nicht eine Fläche von zufällig gewachsenen Bäumen und Sträuchern – er ist Lebensraum von vielen Pflanzen und Tieren. Im Kanton Luzern sind rund 70 % der Waldfläche in privatem und 30 % in öffentlichem Besitz.

Der Mensch hat den Wald seit seiner Existenz beeinflusst. Heute weiss man: Je naturnaher ein Wald sich entwickeln darf, desto besser ist die Lebensqualität für Fauna und Flora und damit verbunden steigt die Artenvielfalt. Viele mögen es wissen oder einmal gelernt haben:

Der Wald hat mehrere lebenswichtige Funktionen

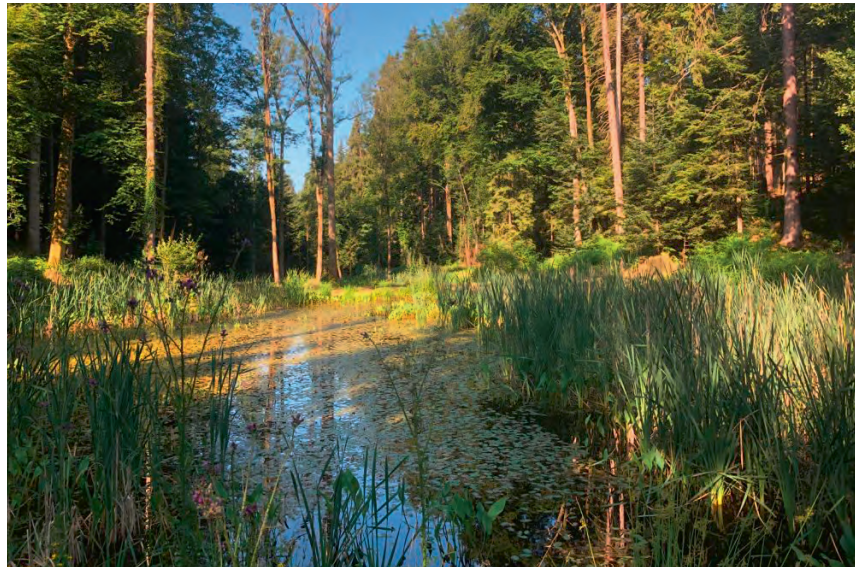
Er speichert Wasser, bindet CO₂ und reinigt die Luft, bietet Schutz vor Naturgefahren (Stürme, Lawinen, Steinschläge, Überschwemmungen). Zudem erhalten wir durch seine nachwachsenden Ressourcen, wie vor allem Holz, aber auch seine Früchte (z.B. Beeren, Pilze, Nüsse) vielseitig verwendbare Rohstoffe. Jedoch ist der Wald vor allem das Zuhause und das wichtigste Rückzugsgebiet unserer wildlebenden Säugetiere, Vögel und auch Reptilien, Amphibien sowie Insekten. Aber sind wir uns dessen auch wirklich bewusst und schätzen dies?

Respekt und Verantwortung

Betrachtet man den Meggerwald, sticht eine weitere wichtige Funktion des Waldes ins Auge: Stadt-nahe Wälder sind zu bevorzugten Erholungsräumen geworden.

Spazieren, joggen, biken, reiten, grillieren, Pilze sammeln und fotografieren sind nur einige Aktivitäten, für welche der Wald von den Menschen in ihrer Freizeit beansprucht wird.

Dieses Vergnügen soll auch keinesfalls jemandem verwehrt sein. Trotz allgemeinem Betretungsrecht des Waldes sollten sich alle Erholungssuchenden bewusst sein, dass sie sich als Gäste im Wohn- und Schlafzimmer der Wildtiere und Pflanzen aufhalten. Tritt jemand in unser



Weiher Obchilermoos, wo zweimal jährlich Pflegeeingriffe vorgenommen werden.

Daheim – was kaum ohne Einladung passiert – erwarten wir vom Gast ein Mindestmass an Respekt. Genau diesen Respekt sollten wir alle auch dem Wald und dessen Bewohnern entgegenbringen. Dies ist wichtiger denn je, denn durch die aktuelle Situation besuchen bedeutend mehr Menschen den Wald.

Angemessenes Verhalten im Wald

Eine Liste von angemessenen Verhaltensweisen sollte sich grundsätzlich erübrigen. Ist es nicht selbstverständlich, dass offizielle Feuerstellen genutzt werden und Abfall in die Tonne oder in den Rucksack nach Hause gehört? Auch die Leinenpflicht für Hunde (April bis Juli) hat einen Grund, da in dieser Zeit die wildlebenden Tiere aufgrund der Jungenaufzucht besonders störungsanfällig und gefährdet sind.

Zudem ist es untersagt, auf unbefestigten Pfaden und Wildwechseln durch den Wald zu rauschen und unangebracht nach Einbruch der Dunkelheit mit Stirnlampe kreuz und quer durch den Wald zu stapfen.

Lasst es uns, vor allem aber Flora und Fauna, durch respektvolles Verhalten gut gehen und schätzen wir, dies geniessen zu dürfen.

Warum schreibt dies eine Jägerin?

Sie werden sich vielleicht wundern, warum ausgerechnet eine Jägerin in die Tasten greift und sich für die rücksichtsvolle Nutzung des Waldes engagiert.

Gejagt wird, seit es Menschen gibt. Vor Jahrhunderten, ja gar Jahrtausenden standen die Versorgung mit Nahrung und Kleidung und der Schutz vor Angriffen durch Raubtiere im Vordergrund. Dies hat sich heute grundlegend verändert. Jägerinnen und Jägern ist es ein Anliegen, den Lebensraum der Wildtiere zu pflegen und dafür zu sorgen, dass es Wald und Tieren gut geht.

Ist es aber nicht ein Widerspruch Wildtiere, die einem viel bedeuten, zu erlegen?

Der Eingriff mit der Waffe erfolgt aufgrund gesetzlicher Regelungen und nach fundierter Ausbildung. Er ist wichtig, weil der Lebensraum der Wildtiere, insbesondere durch uns Menschen verursacht, nur ein beschränktes Mass an Ressourcen bietet. Ein zu grosser Wildbestand führt zu Unruhe innerhalb einer Population und zu einer schwachen Kondition der einzelnen Tiere. Dies

wird durch ständige Beunruhigung zusätzlich verstärkt. Die Folgen sind Wald- und Landwirtschaftsschäden, welche z.B. bei jungen Bäumen die natürliche Erneuerung des Waldes verhindert. Ebenfalls sind Krankheiten, welche teilweise auf Menschen und Haustiere übertragbar sind, sowie vermehrte Wildunfälle das Resultat einer zu grossen Wildpopulation.

Ziel der Jagd ist es, die Wildbestände so zu regulieren, dass sie im Gleichgewicht mit ihrem Lebensraumangebot sind. Dies ermöglicht uns zudem, die natürlichen Ressourcen, vor allem das Wildbret, nachhaltig zu nutzen.

Die Megger Jägerinnen und Jäger

Derzeit besteht die Jagdgesellschaft Meggen aus zwei Pächterinnen und neun Pächtern.

Die aktive Jagd mit der Waffe macht einen sehr kleinen Teil unseres Engagements aus.

Viel öfter sind wir mit dem Fernglas «bewaffnet» unterwegs, um das Wild, dessen Gesundheitszustand und Verhalten zu beobachten. Daneben investieren wir unsere Zeit in den Unterhalt der Reviereinrichtungen.

Die Pflege der Weiher im Obchilermoos (denn auch Reptilien und Amphibien gehören gehegt) ist ein Beispiel, wie wir uns für einen vielfältigen Lebensraum einsetzen. Die Mithilfe bei der Neupflanzung von Waldbäumen und der Schutz



*Jagdleiter Dominik von Ah:
Erfolgreiche Rehkitzrettung mit
der Drohne.*

derselben vor Wildverbiss gehörten ebenfalls ins Pflichtenheft (im vergangenen Jahr über 1500 Stück).

Als weiterer Teil der Öffentlichkeitsarbeit sorgen wir für den Unterhalt des Naturlehrpfades sowie diverser Nistkästen und beraten Privatpersonen bei Problemen mit Wildtieren.

Im späten Frühling versuchen wir, Rehkitze vor dem Tod durch die Mähmaschinen zu bewahren. Dies geschieht seit ein paar Jahren insbesondere mittels Drohne.

Nachsuchen, mit speziell von uns ausgebildeten Hunden, bei verletzten Tieren nach Wildunfällen und die Bergung und Entsorgung von Wildtierkadavern sind weitere Aufgaben.

Die Unterstützung von Kindergarten und Primarschule bei «Waldstunden» ist uns ebenfalls ein Anliegen, um das Verständnis und die Liebe für Wald und Wild an kommende Generationen weiterzugeben.

Selbstverständlich gehört auch die Pflege der Kameradschaft zu einer Jagdgesellschaft, und wo liesse sich das besser tun, als in unserer Jagdhütte.

Oase der Ruhe, Ort des Vergnügens

Obwohl sich der Wald entweder in Privatbesitz befindet oder der öffentlichen Hand gehört, dürfen wir ihn alle erleben. Mit Ausnahme von Forst- und Waldarbeit sind wir in unserer Freizeit im Wald.

Wir schätzen die spezielle Atmosphäre des Waldes und nutzen ihn auf unterschiedlichste Weise als Oase der Ruhe und Ort des Vergnügens.

Das freie Betretungsrecht des Waldes ist ein Privileg, zu welchem wir Sorge tragen und womit wir rücksichtsvoll umgehen sollten. Insbesondere begegnen wir im Wald nicht nur anderen Menschen, sondern wir sind alle zu Gast in unserer Mitwelt der Pflanzen und Tiere.

Geniessen wir dies rücksichtsvoll, damit Flora und Fauna durchatmen und gedeihen können.

Nadia Sigrist

Mitglied der Revierkommission

*Obfrau Jagdgesellschaft Meggen
www.jagdgesellschaft-meggen.ch*

Feuerwehrreglement: Besoldung festgelegt

Der Gemeinderat hat die Soldansätze und Entschädigungen für Einsätze der Feuerwehr Meggen, gestützt auf § 13 des Feuerwehrreglements der Gemeinde Meggen vom 18. Mai 2020, festgelegt. Die neuen Ansätze gelten ab dem 1. Januar 2022.

Teuerungsausgleich für das Jahr 2022

Für das Jahr 2022 erfolgt aufgrund der Teuerung eine generelle Anpassung der Besoldung des Betriebs- und Verwaltungspersonals sowie des Gemeinderates um 0,5%. Zudem können individuelle Besoldungsmassnahmen von 0,9% realisiert werden.

Romoos: Vorgezogenes Jubiläumsgeschenk

Die Gemeinde Meggen zeigt sich mit der Patengemeinde Romoos im Entlebuch weiterhin solidarisch. Auf Gesuch des Gemeinderates von Romoos wird die Erneuerung des Spielplatzes Bramboden und die Aufwertung der Umgebung des Pfarrhauses Romoos mit 20 000 Franken unterstützt. Dies gilt als vorgezogenes Geschenk im Hinblick auf das 50-jährige Patenschaftsjubiläum vom 31. Juli 2022 in Meggen.

Digitalisierungsprojekt des Kantons Luzern

Per 30. Juni 2021 schaltete der Kanton Luzern seine neue Online-Plattform für das Objektwesen auf. Neu können Benutzerinnen und Benutzer öffentlich zugängliche Objektdaten zu Grundstücken, Gebäuden und Bauprojekten via einer zentralen Informationsplattform direkt abrufen: <https://objekt.lu.ch>

Energiebereich Gemeinde Meggen

Das Förderprogramm wird rege genutzt

Die Gemeinde Meggen fördert seit Jahren Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbarer Energie in den Gebäuden und bei der Mobilität.

Auch in diesem Jahr wurden bereits viele Fördergesuche eingereicht. Vor allem im Bereich der Photovoltaikanlagen kann ein erheblicher Zuwachs gegenüber 2020 festgestellt werden.

Ersatz einer Öl- oder Gasheizung frühzeitig planen

In der ersten Hälfte 2021 wurden vier Mal mehr Photovoltaikflächen gefördert als in der gleichen Periode des letzten Jahres. Bei der Erneuerung der Heizungen kann ein steter Umstieg auf Wärmepumpen verzeichnet werden. Um dem Klima-



Im Internet ist ersichtlich, ob sich Ihr Gebäude für eine Photovoltaikanlage eignet.

wandel entgegenzuwirken, ist es wichtig, dass alle Hausbesitzer den Ersatz einer Öl- oder Gasheizung frühzeitig planen und auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie umsteigen. Lassen Sie sich vor Ort beraten. Wichtige Informationen finden Sie im Web: www.erneuerbarheizen.ch

Das Solarpotenzial feststellen

Die geographische Ausrichtung von Meggen ist für Photovoltaikanlagen sehr vorteilhaft. Auf der Website www.geo.lu.ch/map/solarpotential ist ersichtlich, ob sich Ihr Gebäude für eine Photovoltaikanlage eignet. Auch hier ist es wichtig, dass alle geeigneten Dächer in den nächsten Jahren mit einer Photovoltaikanlage bedeckt werden.

Wir alle können unseren Beitrag an den Klimawandel beitragen – die Gemeinde Meggen unterstützt Sie dabei.

*Karin Flück Felder, Gemeinderätin
Umwelt/Energie/Sicherheit*



Amphibien schützen

Fische aus Aquarien nicht freilassen

Das Aquarium zu klein, die Pflege zu aufwendig – kurzerhand werden die vermeintlich kleinen, harmlosen Fische in die Freiheit entlassen. Sehr zum Leidwesen der gefährdeten Amphibien.

Was im Aquarium klein und friedlich herumschwimmt, wächst in der Freiheit oft zu einem grossen Räuber heran. Ein einziger Goldfisch kann ohne weiteres den gesamten Laich eines Grasfroschweibchens aufessen. Für Goldfische ist das eine Delikatesse! Leider bevorzugen sie ausgerechnet den Laich von seltenen Amphibien, wie den vom Laubfrosch oder vom Kammolch.

Freigelassene Tiere können Schäden anrichten

75 % der Amphibienarten werden auf der Roten Liste als gefährdet aufgeführt. Die freigelassenen «Räuber» fressen den Amphibienlaich und die Kaulquappen in den Teichen,



sodass das Gewässer oft seinen Wert für die Fortpflanzung der gefährdeten Amphibien verliert. Freigelassene Tiere können an einheimischen Ökosystemen verheerende Schäden anrichten.

Die Situation in Meggen

Leider stellen wir immer wieder fest, dass auch in Meggen Fische aus Aquarien in die Teiche des Golfplatzes und im Wald freigesetzt werden und somit alle Bemühungen zum Erhalt der schützenswerten Amphibien stark beeinträchtigen.

Wenn es Ihnen nicht mehr möglich ist, Ihre Tiere zu versorgen, dann bringen Sie sie bitte in ein Tierheim oder zum Tierarzt. *KF*

Weitere Informationen

erhalten Sie bei der kostenlosen Umweltberatung Luzern: www.umweltberatung-luzern.ch

*Auffallender Grössenunterschied:
Ein Goldfisch im Aquarium (oben)
und ausgesetzt (unten).*

Schnelle Datenübertragung

Glasfasernetze sind im Vormarsch

Das Homeoffice hat gezeigt, wie wichtig eine schnelle Datenübertragung ist. Es sind verschiedene Anbieter, die ihre Netze ausbauen. Das Glasfasernetz für den Innenbereich ist als Ergänzung des Mobilfunknetzes zu verstehen.

In Meggen bauen verschiedene Anbieter ihr Glasfasernetz aus. Grössere Neubauten werden bereits mit einer

Leistung bis zu 10 Gigabite pro Sekunde (Gbit/s) erschlossen. Bei bestehenden Bauten wird zurzeit eine Leistung von 1 Gbit/s zur Verfügung gestellt, was für Privatkunden ausreichend ist.

Datenübertragung

Ziel ist, bis 2025 die Hälfte der Megger Haushalte mit 10 Gbit/s versorgen zu können. Zum Vergleich: Als Grundversorgung muss die Swisscom min-

destens 10 Megabite pro Sekunde zur Verfügung stellen, was 1000 Mal weniger Datenübertragung entspricht.

Es gibt auch Kooperationen unter den verschiedenen Anbietern. Die Verbesserung der Inhouse-Versorgung ist somit im Vormarsch.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Mobilfunkantennen in Meggen

Gemeindeeigene Standorte sind denkbar

Die Mobilfunkabdeckung in Meggen ist weiterhin schlecht. Dies zeigt eine Zusammenstellung über alle Schweizer Gemeinden. Die repräsentative Umfrage in Meggen ergab, dass die Gemeinde zu diesem Thema eine Koordinationsfunktion unter den Anbietern vornehmen soll.

In der Gmeindsposcht vom Mai 2020 informierten wir über die Ergebnisse der Gemeindeumfrage zum Thema Mobilfunk. Bei einer Rücklaufquote von 52,3% sprachen sich 69% der Befragten dafür aus, dass sich die Gemeinde für eine koordinierte und bessere Mobilfunkabdeckung mit Standorten in öffentlichen Zonen engagieren soll.

Technologie 5G

Auf die Frage, ob die Bevölkerung gegenüber der Technologie 5G positiv eingestellt ist, antworteten 52,1% mit Nein. Aufgrund dieser Umfrageresultate und der fehlenden Richtlinien und Standards entschied der Gemeinderat, vorderhand keine Vereinbarung über gemeindeeigene Standorte für 5G-Antennen zu unterzeichnen. Seither sind anderthalb Jahre vergangen. Die Rechtspraxis hat sich weiter geklärt, und für die Bewilligung von 5G-Antennen wurden die Berechnungsmethoden definiert.

Standorte für neue Antennen

Unter den veränderten Randbedingungen und aufgrund neuer Erkenntnisse zeigte der Gemeinderat gegenüber den Mobilfunkbetreibern Gesprächsbereitschaft. An zwei Sitzungen diskutierte er mit ihnen das weitere Vorgehen. Gemäss der Umfrageresultate vom Januar 2020 sind für den Gemeinderat weiterhin Mobilfunkantennen an gemeindeeigenen Standorten denkbar.

Urnenabstimmung soll entscheiden

Voraussetzung sind ein Gesamtkonzept über die ganze Gemeinde und eine vertragliche Vereinbarung mit den Mobilfunkanbietern.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Megger Bevölkerung dazu an einer Urnenabstimmung Stellung nehmen soll.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Gemeinde Meggen auf einem hinteren Platz

Im Ranking der guten Versorgung mit Mobilfunk liegt die Gemeinde auf Platz 1804 von 2172 Gemeinden mit Tendenz der Verschlechterung.



Anpassungen von bestehenden Antennen

Es laufen zurzeit drei Verfahren betreffend Anpassungen an bestehenden Antennen. Es sind dies der Standort an der Huobstrasse 2 und die Tunnelportale der SBB. Die Verfahren werden ordentlich weitergeführt.



39 Mal mit dem Velo zum Mond

Die Gemeindeverwaltung nahm auch in diesem Jahr an der Aktion Bike to work teil.

Bike to work ist eine schweizweite Aktion zur Gesundheitsförderung in Unternehmen. Jedes Jahr treten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Pedalen und setzen das Velo auf ihrem Arbeitsweg ein.

Durchführung im Mai und Juni mit zwei Megger Teams

Im letzten Jahr noch aufgrund von Covid-19 in den Herbst verschoben, fand die Aktion Bike to work dieses Jahr wieder in den Monaten Mai und Juni mit erneuter Teilnahme der Megger Gemeindeverwaltung statt.

Wiederum konnten zwei Teams für die Teilnahme zusammengestellt werden. Mit total 3036 abgespulten Kilometern wurden ca. 900 km mehr zurückgelegt als im Vorjahr und so 437 kg CO₂ eingespart.

Schweizweit nahmen 60 255 Personen aus 2150 Betrieben mit 16 258 Teams teil und legten 15 606 211 Kilometer zurück, was 39 Mal der Distanz von Erde zu Mond und einer CO₂-Äquivalenz von 2247 Tonnen entspricht.

Umweltfreundlich, energiesparend und gesund

Mit der Aktion Bike to work setzt sich der Verband Pro Velo Schweiz für die Interessen der Velofahrerinnen und -fahrer ein. Ziel ist, das Fahrrad als umweltfreundliches, energiesparendes und gesundes Verkehrsmittel zu fördern. Wir freuen uns bereits heute auf die Teilnahme im Frühling des nächsten Jahres.

*Ruedi Imgrüth
Leiter Planung /Bau*

Abteilung Soziales/Gesundheit und Alterskommission

Qigong wurde im Jahr 2021 erfolgreich fortgesetzt

Bereits im Herbst 2020 wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Qigong-Veranstaltung informiert, dass eine Fortsetzung im Jahr 2021 geplant ist.

Der Start wurde auf den 5. Mai 2021 fixiert. Erneut machte uns jedoch die Covid-19-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Daher musste der Start auf den 2. Juni 2021 verschoben werden. Bei schönem Wetter und mit einem rigiden Schutzkonzept glückte der Start. Zum Glück konnten diese Einschränkungen bald aufgehoben werden.

Übungsreihe «6 heilende Laute» als schöne Gruppenerfahrung

Trotz des nassen Sommers konnten fast alle Termine eingehalten werden, und jeweils 40 bis 50 Personen liesen sich von Helenka Pajtler-Zingg und ihrer Stellvertretung Naomi Kirchner in die Kunst des Qigong einführen. Erfreulicherweise konnten jeweils neue und bewährte Gesichter begrüsst werden. Einige der treuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützten die Kursleitung auch immer wieder beim Einrichten des Platzes. Herzlichen Dank allen Freiwilligen!

Die diesjährige Übungsreihe der «6 heilenden Laute» war in der Ausführung eine besonders schöne Gruppenerfahrung, da neben der Bewegung, Atmung und bildlichen Vorstellungskraft auch das Tönen der Organ-Laute hinzukam. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch nach dem Kurs viel Freude beim Üben von Qigong, verbunden mit dem stärkenden Effekt auf unsere Gesundheit.

Zur weiteren Übe-Unterstützung kann man auch Einzellektionen bei der Kursleitung anfragen.

Die Entscheidung für eine Fortführung des Qigong im Jahr 2022 ist noch nicht gefallen. Wir werden Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden halten.

Weitere neue Veranstaltung der Alterskommission: Kafisatz +/-75

Gerne verweisen wir Sie auf eine weitere neue Veranstaltung der Alterskommission, den Kafisatz +/-75, welcher voraussichtlich Anfang November 2021 beginnt. Weitere Informationen dazu werden Sie im ePaper MEGGEN aktuell der Gemeinde erhalten.

*Olivier Class, Gemeinderat
Soziales/Gesundheit*



Die Qigong-Lektionen wurden auch in diesem Jahr erfreulich gut besucht.

Koordinationsstelle für Freiwilligen- und Nachbarschaftshilfe Meggen (KONA)

Es werden weitere Freiwillige gesucht

Am 31. Oktober 2019 nahm die Koordinationsstelle für Freiwilligen- und Nachbarschaftshilfe (KONA) ihre Tätigkeit auf. Sie bringt in Meggen engagierte Freiwillige und interessierte Nutzerinnen und Nutzer zusammen.

Aufgrund der vielen Anfragen von Nutzerinnen und Nutzern in den letzten Wochen will KONA mehr Freiwillige engagieren, um eine bessere Vernetzung von Freiwilligen und Nutzern herbeizuführen. Wir brauchen engagierte Freiwillige, welche bereit sind, unsere Gesellschaft zu unterstützen. KONA kurz zusammengefasst:

Was macht die Koordinationsstelle für Freiwilligen- und Nachbarschaftshilfe, kurz KONA?

KONA vermittelt Freiwillige für Personen über 60 Jahre, die eine Begleitung oder eine punktuelle Hilfe im Alltagsleben wünschen.



Freiwillige können andere Personen auf vielfältige Art unterstützen, zum Beispiel als Begleitung auf einem Spaziergang.

Wer bietet die Hilfe an?

Personen, die sich freiwillig bereit erklären, Personen über 60 Jahre zu begleiten oder punktuell zu unterstützen.

Wer kann diese Hilfe in Anspruch nehmen?

Personen über 60 Jahre, die eine Begleitung oder eine punktuelle Hilfe im Alltagsleben wünschen.

Welche Hilfe können die Freiwilligen leisten/anbieten?

- Begleiten beim Spazierengehen, an einen Anlass, zum Arzt, zur Therapie und auf ein Amt
- Einkaufen oder Mithilfe bei Besorgungen
- Kleine Hilfestellungen im Alltag (z.B. Glühbirne wechseln, Briefkasten leeren usw.)
- Wäsche aufhängen/abnehmen
- Unterstützung bei der Korrespondenz mit Ämtern.

Wo kann man sich sowohl als Freiwillige als auch als Person über 60 Jahre melden?

Gemeinde Meggen
Abteilung Soziales/Gesundheit
Herr Sherzad Adel
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
Tel. 041 379 82 52
sherzad.adel@meggen.ch

Weitere Informationen:

www.meggen-freiwillige.ch

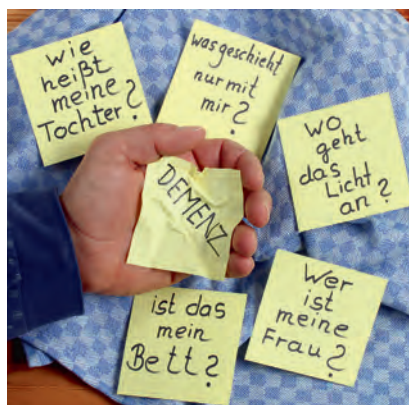
Voranzeige Infoanlass: Dienstag, 16. November 2021

Demenz: Chancen und Herausforderungen

Am Dienstag, 16. November 2021, findet von 19.00 bis 22.00 Uhr im Sunneziel Meggen oder in der Aula Hofmatt (abhängig von der Pandemiesituation) ein Infoanlass zum Thema Demenz statt. Wir heissen Sie herzlich willkommen. Keine Anmeldung notwendig.

Bund und Kantone haben eine Demenzstrategie entworfen. Auch die Gemeinden zusammen mit ihren lokalen Akteuren Altersheime und Spitex sind gefordert.

Verschiedene Referentinnen und Referenten von der Gemeinde Meggen, der Spitex Meggen und vom Sunneziel Meggen sowie Dr. med. N. Massali von der Arztpraxis im Park möchten Ihnen am Infoanlass vom 16. November 2021 folgende Themen



näherbringen sowie mit Ihnen in den Austausch kommen:

- Wissenswertes zum Thema Demenz und zur Demenzstrategie des Kantons Luzern
- Angebot Gemeinde Meggen (Fachstelle Alter)

- Angebote ambulant (Spitex Meggen)
- Angebote stationär (Sunneziel Meggen)
- Praktische Informationen zur Kommunikation und zum Verhalten mit Menschen mit Demenz.

Neben den gesundheitlichen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen werden die stationären und ambulanten Angebote in der Gemeinde veranschaulicht. Nach den Referaten besteht Zeit für Fragen, Apéro und Austausch. Am Infoanlass gelten die Pandemiemassnahmen des BAG sowie das Schutzkonzept des Alters- und Pflegezentrums Sunneziel oder der Aula Hofmatt (Schulareal).

*Olivier Class, Gemeinderat
Soziales/Gesundheit*

Sunneziel Meggen hatte Grund zum Feiern

Acht Mitarbeitende mit erfolgreichem Aus- oder Weiterbildungsabschluss

Am Dienstag, 6. Juli 2021, würdigte das Sunneziel Meggen alle Mitarbeitenden, die im Jahr 2021 eine Aus- oder Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Sunneziels musste die Feier wegen eines starken Gewitters drinnen abgehalten werden. So feierten wir gemütlich im Café Harfe, während der Sommerregen aufs Glasdach prasselte.

Herzliche Gratulation!

Nach einer humorvollen Begrüssung aller Anwesenden durch Zentrumsleiter Christian Caflisch und einer herzlichen Gratulation im Namen des Sunneziel Meggen erhielten die Absolventinnen und Absolventen ihre «damaligen» Würfel wieder zurück. Die farbigen Holzwürfel im Eingang des Sunneziel Meggen und bei der Reception symbolisieren Ausschnitte aus dem Sunneziel-Leitbild, mit welchem sich unsere Lernenden und Studierenden am ersten Tag ihrer Ausbildung künstlerisch auseinandergesetzt hatten. So malten sie damals in bunten Farben ihren eigenen Würfel zu den Themen Respekt, Humor, Ehrlichkeit und Loyalität.

Die Reise geht weiter

Esther Zehnder, die neue Bildungsbeauftragte im Sunneziel, gratulierte und nahm Bezug auf das folgende Zitat von Aristoteles: «Bildung ist der beste Reiseproviant für die Reise zum hohen Alter». Damit wünschte sie den Absolventinnen und dem Absolventen eine schöne, abenteuerliche Reise durch das Berufsleben mit freudigen Momenten und wunderbaren Begegnungen.

Aus dem Ausbildungsalltag

Es war ein besonders eindrücklicher Moment, als zwei Lernende und eine Studierende mit einer kleinen Rede ihren Ausbildungsweg und ihre Ein-



Abschlüsse der Lernenden und Studierenden, von links: Larissa Schmid (dipl. Pflegefachfrau), Etnik Callaku (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ), Fitnete Maliqi (Hauswirtschaftspraktikerin EBA), Raffaella Malota (Fachfrau Gesundheit EFZ), Melanie Rüegsegger (Eidg. dipl. Bereichsleiterin Restauration), Muaza Cajljani (Dipl. Pflegefachfrau) und Gabriela Stojkovic (Köchin EFZ). Nicht auf dem Bild: Marijana Savanovic (Eidg. Berufsprüfung Teamleiterin).

Wir stellen vor: Esther Zehnder



Anfang Juni 2021 durfte das Sunneziel Meggen die neue Bildungsbeauftragte, Esther Zehnder, willkommen heissen. Esther Zehnder ist dipl. Pflegefachfrau HF und dipl. Erwachsenenbildnerin. Mit jahrelanger Tätigkeit als Berufsschullehrerin, Dozentin und Bildungsverantwortliche in einem Bildungszentrum bringt sie einen gut gefüllten Erfahrungsrucksack mit und freut sich, im Sunneziel Meggen wieder näher an der Praxis tätig zu sein.

drücke zusammenfassten. So durften wir die einen oder anderen Gedanken oder Anekdoten von Raffaella Malota, Etnik Callaku und Muaza Cajljani erfahren, welche den Gästen ein Schmunzeln entlocken konnten.

Freude und Dank

Das Sunneziel Meggen freut sich besonders, dass wir alle acht Absolventinnen und Absolventen als neue Mitarbeitende gewinnen konnten. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Zusammen mit den Eltern, Angehörigen, Freunden und Berufsbildnern des Sunneziel Meggen genossen wir den freudigen Abend bei einem von der hauseigenen Küche angerichteten Apéro riche. Vielen Dank an das Küchen- und Servicepersonal sowie einen speziellen Dank allen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, die zu diesen Erfolgen mit viel Engagement beigetragen haben!

Sunneziel Meggen

Patengemeinde

Gemeinderat Romoos besuchte Meggen

Die Patenschaft zwischen Meggen und der Entlebucher Berggemeinde Romoos besteht seit fast 50 Jahren. Die gegenseitigen Besuche der Gemeindebehörden mit einem interessanten Austausch gehören zur Tradition.

Am Mittwoch, 16. Juni 2021, fand ein weiteres solches Treffen in Meggen statt. Die Megger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte hiessen die Romooser Delegation mit Gemeindepräsident Willi Pfulg, Gemeinderätin Claudia Moser und Gemeindeschreiberin Marlis Roos im Gasthaus Badhof herzlich willkommen. Beim Apéro und dem nachfolgenden Nachtessen fanden angeregte Gespräche statt. Ein Spaziergang über den Golfplatz rundete das gelungene Treffen mit den Vertretern der Patengemeinde Romoos ab.



Von links: Gemeindeschreiber-Substitut Daniel Schenker (er sprang für Gemeindeschreiber Daniel Ottiger ein), die beiden Gemeinderätinnen Karin Flück Felder und Carmen Holdener, Gemeindepräsident Urs Brücker, Gemeindeammann HansPeter Hürlimann, die Romooser Gemeinderätin Claudia Moser, der Romooser Gemeindepräsident Willi Pfulg, Gemeinderat Olivier Class und die Romooser Gemeindeschreiberin Marlis Roos.

Gemeinderat Meggen – Bezirksrat Küssnacht

Behördentreffen im Schloss Meggenhorn

Die Reihe der Behördentreffen des Gemeinderates wurde am 7. Juli 2021 mit dem Besuch des Bezirkrates aus Küssnacht fortgesetzt.

Die gegenseitige Begrüssung und der Apéro fanden bei traumhafter Aussicht auf der Terrasse von Schloss Meggenhorn statt. Im Sitzungszimmer besprachen die Delegationen der beiden Nachbargemeinden gemeinsame Themen wie die Wasserversorgung, die Busverbindung über die Kantonsgrenze und den Mobilfunk. Interessante Erläuterungen von Gemeindepräsident Urs Brücker zum Schloss, ein informativer Film und ein feines Nachtessen rundeten das gelungene Behördentreffen ab.



Erste Reihe von links: Bezirksammann Armin Tresch, Gemeindepräsident Urs Brücker, Gemeindeammann HansPeter Hürlimann und Bezirksrätin Sibylle Hofer. Mittlere Reihe von links: Gemeinderat Olivier Class, Bezirksrat Oliver Ebert, Bezirksrätin Petra Gamma, Bezirksrat Roman Schlömmer und Säckelmeister (Finanzchef) Peter Küng. Hintere Reihe von links: Gemeinderätin Carmen Holdener, Landschaftschreiber Marc Sinoli, Gemeindeschreiber Daniel Ottiger und Bezirksrat René Hunziker. Es fehlt Gemeinderätin Karin Flück Felder.

Gemeinderat

Gedankenaustausch mit den Kantonsräten

Premiere für die Gemeinde: Am 14. Juli 2021 fand zum ersten Mal ein politischer Meinungs- und Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern des Gemeinderates und den drei Megger Vertretern im Kantonsrat statt.

Kantonsrätin Heidi Scherer (FDP. Die Liberalen) sowie die beiden Kantonsräte Urs Brücker (glp, gleichzeitig auch Gemeindepräsident) und Thomas Schärli (SVP) bedankten sich nach dem informativen Treffen beim Gemeinderat für die erstmalige Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Je nach vorliegenden Themen sollen diese Treffen in Zukunft regelmässig stattfinden, mindestens einmal pro Jahr.



Die drei Megger Vertreter im Kantonsrat Luzern an der Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, 14. Juli 2021, von links: Heidi Scherer (FDP. Die Liberalen), Urs Brücker (glp) und Thomas Schärli (SVP).

Breitgefächerte Themen

Das Treffen zeigte, dass es verschiedene aktuelle Themen gibt, welche die Gemeinde- und die Kantonsräte gleichermaßen interessieren und beschäftigen:

So beispielsweise auf kantonaler Ebene die Aufgaben- und Finanzreform 18 (Mantelerlass AFR 18),

der Finanzausgleich und die Zusammenarbeit mit dem Verband der Luzerner Gemeinden VLG.

Auf kommunaler Ebene wurde über Tempo-30 auf Kantons- und Gemeindestrassen diskutiert.

Gemeindeammann HansPeter Hürlimann zeigte dabei die aktuelle

Situation in der Gemeinde auf. Die Kompetenz für die Einführung von Tempo-30 liegt beim Kanton. Im Rahmen der Masterplanung Meggen Zentrum sollen situativ alle sinnvollen Möglichkeiten geprüft werden. Dabei soll auch der Charakter des Dorfkerns berücksichtigt werden. *rü*

Bundesfeier 2021 – Musig am See

Musikalisches Feuerwerk zum 1. August



BluesWest auf der Bühne bei der Schreinerei Krieger.

Geplant war die 5. Ausgabe des Festivals «Musig am See» auf dem Fridolin-Hofer-Platz in Meggen für Anfang Juli. Daraus wurde coronabedingt auch dieses Jahr nichts.

Das OK suchte und fand eine Alternative: Am Samstag, 31. Juli 2021, wurde auf drei Plätzen im Zentrum von Meggen ein musikalisches 1.-August-Feuerwerk gezündet. Mit dabei waren sechs tolle Bands, welche für beste musikalische Unterhaltung sorgten: Belmondos Tanzkapelle, Belle affaire, BluesWest, Bourbon Street Jazzband mit Gemeindepräsident Urs Brücker

Neuer Gesamtschulleiter

Schlüsselübergabe an der Schule Meggen

René Duss aus Rain trat am 1. August 2021 die Gesamtleitung der Schule Meggen an. Am 23. Juli 2021 erfolgte die Schlüsselübergabe durch seinen Vorgänger.

René Duss ist 41 Jahre alt und arbeitete zuletzt in Unterägeri, wo er während zehn Jahren Schulleiter auf der Kindergarten- und Primarstufe war. Vorher leitete er die Mittelpunktschule (Sekundarstufe) in Ingenbohl-Brunnen und war Mitglied der Geschäftsleitung. Seinen Berufseinstieg absolvierte er als Fach- und Klassenlehrperson an der Sekundarschule Nebikon. Parallel zur berufsbegleitenden Schulleiterausbildung übernahm René Duss dort auch die Stufenleitung der Sekundarstufe.



Schlüsselübergabe vor dem Schulhaus Hofmatt 4, von links: Der ehemalige Gesamtschulleiter Urs Kaufmann, Claudia Senn-Marty, Präsidentin der Bildungskommission, und René Duss, der neue Gesamtschulleiter.

Herzlich willkommen geheissen

Die von Claudia Senn-Marty präsi- dierte Bildungskommission der Gemein- de und das Schulleitungsteam hiessen den neuen Gesamtschulleiter René Duss am 1. August 2021 herzlich willkommen. Sie wünschten ihm

einen guten Start und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Urs Kaufmann verabschiedet

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Gesamtschulleiter trat Urs Kaufmann im August an der Schule Horw eine

neue berufliche Herausforderung an. Gemeinde und Schule danken Urs Kaufmann für die überaus konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

rü



Die Bourbon Street Jazzband auf der Bühne beim Schulhaus Zentral 1.

an der Trompete, Dead Cat Bounce und Gin & Tuiceday.

Es gab dazu kurze, prägnante 1.-August-Ansprachen aus den Reihen des Gemeinderates. Das Publikum erschien gutgelaunt und zahlreich. Es wusste das Konzept mit drei Bühnen und Festwirtschaften an unterschiedlichen Standorten zu schätzen. Der zwischenzeitlich starke Regen konnte der guten Stimmung nichts anhaben.

Die Organisatoren hoffen natürlich, dass sie ihr kleines, aber feines Festival im nächsten Jahr wieder auf dem Fridolin-Hofer-Platz am See durchführen können.

rü

Gemeindeverwaltung, Haus- und Werkdienst

Die vier Lernenden der Gemeinde gefeiert

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Lehrabschlussfeiern in diesem Jahr nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Deshalb wurde am 6. Juli 2021 eine interne Feier für die vier erfolgreichen Lernenden der Gemeinde durchgeführt.

«Die Zeit eurer Lehre ging im Flug vorbei. Es gab während der Ausbildung verschiedene Auf und Abs, verbunden mit unterschiedlichen Gefühlen», sagte Berufsbildner Daniel Schenker an der Feier zu den vier Lernenden. «Die Praxisbildner und die Abteilungen haben euch mit grossem Einsatz unterstützt und ausgebildet. Mit eurer Ausbildung habt ihr einen prallgefüllten Rucksack mit viel Fachwissen sowie Berufs- und Lebenserfahrungen erhalten, womit für künftige Aufgaben eine gute Basis gelegt wurde.»

«Berufsleute sind heute sehr gefragt»

Gemeindepräsident Urs Brücker zeigte sich stolz über die Leistungen der vier Lernenden. Weiter sagte er,

eine Lehre stelle eine grosse Herausforderung dar. «Man muss viel arbeiten und hat weniger Ferien als die Schülerinnen und Schüler der Kanti. Mit einem Lehrabschluss wird eine gute Basis für die Zukunft gelegt. Berufsleute sind heute sehr gefragt.» Jetzt gehe es raus ins (Berufs-)Leben, so Urs Brücker weiter.

Er gratulierte den vier Lernenden zum Abschluss ihrer Ausbildung und dankte allen Beteiligten in der Verwaltung und den Betrieben für die mustergültige Unterstützung des Berufsnachwuchses.

Die vier Lernenden blickten zurück und nach vorne

Fabienne Achermann, Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

«Ich war ein bisschen älter als der Durchschnitt der anderen Lernenden. Für mich war es eine spannende Lehre. Ich habe die Ausbildung bei der Gemeinde genossen. Es war eine super Zeit. Ich habe viel fürs Leben gelernt. Ich bin der Gemeinde dankbar, dass sie mich für diese Lehre

genommen hat. Jetzt bewerbe ich mich fleissig. Ich suche eine handwerkliche Beschäftigung, bei welcher die Work-Life-Balance stimmt.»

Arbios Kuci, Kaufmann EFZ

«Ich bin froh, dass ich meine Lehre bei der Gemeinde absolvieren und erfolgreich abschliessen konnte. Der Einblick in die verschiedenen Abteilungen war interessant. Die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war sehr gut. Alle waren hilfsbereit. Da ich noch nicht Schweizer bin, muss ich jetzt nicht ins Militär. Ich bewerbe mich für meinen ersten Job bei einer Gemeinde oder im Treuhandbereich. Später möchte ich die Berufsmatura machen und studieren.»

Albertina Tairi, Kauffrau EFZ

«Für mich war die Lehre eine sehr gute Erfahrung. Die Ausbildung war sehr abwechslungsreich. Am besten gefiel mir, dass ich alle sechs Monate die Abteilung wechseln und so alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Tätigkeiten kennenlernen konnte. Ich durfte mit einem super-tollen Team zusammenarbeiten und danke allen herzlich für die Unterstützung. Ich fühle mich jetzt sehr gut ausgebildet.»

Marco Stalder, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

«Meine Lehre im Team des Werkdienstes war sehr interessant und vielseitig. Ich würde diese Ausbildung wieder machen und kann sie auch weiterempfehlen. Ich habe in verschiedenen Bereichen sehr viel gelernt, was ich in Zukunft auch im privaten Alltag anwenden kann. Auf dieser Basis könnte ich ohne grosse Schwierigkeiten auch in einem anderen Beruf arbeiten oder eine Zweitlehre machen.» Marco arbeitet noch einige Monate im Team des Werkdienstes weiter und wird danach die Winter-Rekrutenschule absolvieren.



Die vier Lernenden strahlen, von links: Marco Stalder, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Werkdienst; Arbios Kuci, Kaufmann EFZ; Fabienne Achermann, Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Hausdienst; und Albertina Tairi, Kauffrau EFZ.

Kurt Rühle
Redaktor

10, 25, 30 und 35 Jahre bei der Gemeinde

Arbeitsjubiläen in der Gemeindeverwaltung

Die vier Arbeitsjubilareinnen und -jubilare auf der Gemeindeverwaltung, von links: Beatrice Müller, Daniel Ottiger, Nicole Renggli und Stephan Lackner.



35 Jahre

Daniel Ottiger, Gemeindeschreiber, am 15. Oktober 2021

Gemeindeammann Robert Zingg holte Daniel Ottiger im Oktober 1986 als Leiter Steueramt, EDV- und Lehrlings-Verantwortlicher nach Meggen. In der Zeit von 1995 bis 2000 war er Mitglied der Schulpflege Meggen. Ab Juni 1988 leitete er als stellvertretender Gemeindeschreiber das Teilungsamt und amtierte als Sekretär der Vormundschaftsbehörde.

Im September 2003 wurde Daniel Ottiger nach einem aufwendigen Rekrutierungsprozess durch den Gemeinderat als Nachfolger des in Pension gehenden Fred Anderhub als Gemeindeschreiber vereidigt.

Die Aufgaben des Gemeindeschreibers sind überaus vielseitig. Sie reichen von der Geschäftsführung und Beratung des Gemeinderates über den Vorsitz der Verwaltungsleitung bis zur Sicherstellung von Effizienz, Kundenorientiertheit, Datenschutz, Kommunikation und Archiv.

Daniel Ottiger ist stets bestrebt, einen kundenorientierten und effizienten Verwaltungsbetrieb sicherzustellen. Dazu gehören die Querschnittsfunktionen Datenschutz, Organisation und Kommunikation.

Daniel Ottiger liegt sehr viel an der Förderung des Berufsnachwuchses. Seit 1989 engagiert er sich in verschiedenen Funktionen im Ge-

meindeschreiber- und Geschäftsführerverband, als Praktiker für die Lehrmittelerarbeitung, Mitglied der Ausbildungs- und Aufsichtskommission Lernende öffentliche Verwaltung sowie als Präsident der Gemeindeschreiber-Prüfungskommission.

30 Jahre

Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen und Controlling, am 1. November 2021

Stephan Lackner kam 1991 als betriebswirtschaftlicher Mitarbeiter ins Gemeindeammannamt und wurde ein Jahr später zum Leiter Finanz- und Rechnungswesen befördert. Im Jahr 2003 übernahm er zusätzlich die verantwortungsvolle Funktion als Leiter Controlling. Er baute das Controllingsystem der Gemeinde auf, welches durch ihn schon damals mit weitsichtigen Planungshilfen und Frühwarnsystemen ausgestattet wurde.

Zu seiner Abteilung gehören die Buchhaltung, das Steueramt und das Gemeindeammannamt. Zusätzlich ist er für das gesamte EDV-System, die Arbeitssicherheit und das Versicherungswesen verantwortlich.

Stephan Lackner nimmt seine anspruchsvolle Funktion mit viel Verantwortungsbewusstsein und unermüdlichem Einsatz wahr. Das positive Image der Gemeinde ist ihm wichtig.

25 Jahre

Nicole Renggli, Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei, am 1. September 2021

Am 1. September 1996 nahm die damals 21-jährige Nicole Renggli ihre Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung Meggen auf. Nach zwei Mutterschaften ist sie seit dem 1. Juli 2007 mit einem kleinen Teilzeitpensum wieder im Einsatz. Als Sachbearbeiterin betreut sie kompetent und zuverlässig das Gemeinderatssekretariat sowie das Registrier- und Ablagesystem des Gemeinderates.

10 Jahre

Beatrice Müller, Leiterin Gemeinderatssekretariat, am 1. November 2021

Beatrice Müller übernahm vor 10 Jahren die Nachfolge von Pia Brunner als Leiterin des Gemeinderatssekretariats sowie des Friedhof- und Bestattungswesens. Sie betreut ihre Aufgaben kompetent und mit hohem Engagement.

Herzlichen Dank

Wir danken den vier Arbeitsjubilareinnen und -jubilaren für die langjährige Treue und das grosse Engagement für die Gemeinde Meggen. Zum Jubiläum gratulieren wir herzlich.

Kurt Rühle
Redaktor

Ein liebenswertes «Schlitzohr», wie es im Buche steht

Gemeindebuchhalter Franz Rinert geht nach über 35 Jahren in die verdiente Pension

Nach über 35 Jahren unermüdlichem Einsatz geht unser umsichtiger und stets hilfsbereiter Gemeindebuchhalter, Franz Rinert, in den wohlverdienten Ruhestand. Er kann auf eine lange erfolgreiche Arbeitszeit mit grossen Veränderungen zurückblicken, die er allesamt mit Bravour gemeistert hat.

Als Franz Rinert im Jahr 1986 die Leitung der Buchhaltung in Meggen übernahm, waren die Einwohner- und die Bürgergemeinde noch getrennt. Damals betrug der Jahresumsatz der beiden «Gemeinden» zusammen rund 17,7 Mio. Franken. Letztes Jahr waren es 75,5 Mio. Franken. Die Bilanzsumme betrug vor 35 Jahren 33,1 Mio. Franken (Einwohner- und Bürgergemeinde zusammen). Im Jahr 2020 belief sie sich auf 158 Mio. Franken. Der Steuerfuss reduzierte sich in dieser Zeit von 1,45 Einheiten (Einwohner- und Bürgergemeinde zusammen) auf heute 0,95 Einheiten.

Nach Cham und Schenkon in Meggen gelandet

Franz Rinert, Jahrgang 1956, wuchs in Gunzwil auf. Er absolvierte die Verwaltungslehre und arbeitete danach in verschiedenen Verwaltungsbereichen, so als Gemeindebuchhalter in Cham und auf der Gemeindekanzlei Schenkon.

1986 wurde Franz Rinert vom Gemeinderat Meggen als Gemeindebuchhalter gewählt. Er erinnert sich: «Der damalige Gemeindeammann Robert Zingg sagte zu mir, mein junges Alter und meine nicht zu forsche Vorstellung in Sachen Gehalt seien ausschlaggebend für meine Wahl durch den Gemeinderat gewesen.» Damals, so Franz Rinert weiter, «kamen die Gemeinderäte in grauen Anzügen und mit Krawatte zur Arbeit. Im Gemeinderatszimmer wurden gelegentlich dicke Stumpen geraucht. Wir Mitarbeitende waren zuerst per Sie mit den Gemeinderäten. Im Laufe



Aufnahmen von Franz Rinert aus dem «Fotoalbum» der Gemeinde aus früherer Zeit und als Jasser an einem Betriebsausflug.

der Jahre änderte sich natürlich das gegenseitige Verhältnis. Heute ist es ein ganz anderes Zusammenarbeiten als damals. Wir sind ein homogenes Team. Die Entwicklung der letzten 35 Jahre war nur positiv.»

Drei verschiedene Buchhaltungen

Während über 35 Jahren war Franz Rinert der versierte, umsichtige Gemeindebuchhalter von Meggen. Seit 1986 führte er drei verschiedene Buchhaltungen:

- Altes Rechnungsmodell bis 1991
- Neues Rechnungsmodell/ Harmonisiertes Rechnungsmodell 1, 1992 bis 2018
- Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 ab 2019.

Zu den wichtigsten Arbeitsbereichen von Franz Rinert gehören Finanzbuchhaltung, Debitoren und Kreditoren, Gebührenrechnungen, Lohnbuchhaltung, Steuer- und Gebührenkassa, Pensionskasse, Mietkontrollen und Nebenkosten-Abrechnungen sowie das Erstellen von Budget und Jahresabschluss.

Vielfältiges Engagement

Neben der anspruchsvollen Tätigkeit als Gemeindebuchhalter war und ist der passionierte Fussballer und Weinliebhaber noch in verschiedenen anderen Bereichen für die Gemeinde aktiv, so beispielsweise als umsichtiger Verwalter der Pensionskasse, als leidenschaftlicher Weinverkäufer und als freiwilliger Helfer beim Wümmet. Zudem war er Mitglied der Kommission für Bildende Kunst und dabei verantwortlicher Kurator für die Ausstellung der Megger Künstler. Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen/Controlling, beschreibt Franz Rinert so: «Er ist kollegial, hilfsbereit, ausgeglichen und ausgeglichend. Er nimmt es immer sportlich und mit viel Humor. Er ist aber auch hemdsärmelig, geradeaus und einer mit «Bauernschläue», kurz: Ein liebenswertes Schlitzohr, wie es im Buche steht.»

Wir danken Gemeindebuchhalter Franz Rinert für seinen enormen Einsatz in den letzten 35 Jahren und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und beste Gesundheit. *rü*

«Mein Motto lautete immer: Meggerinnen und Megger first»

Für Gemeindebuchhalter Franz Rinert stehen die Meggerinnen und Megger im Mittelpunkt. Zufriedene Kunden sind für ihn und sein Team die tägliche Motivation.

Er sei bei der Gemeinde angestellt und arbeite ganz klar für die Einwohnerinnen und Einwohner von Meggen und nicht für ein Bundes- oder ein statistisches Amt, hält Franz Rinert im Interview mit der Gmeindsposcht prägnant fest. «Mein Motto lautete immer: Meggerinnen und Megger first.»

Franz Rinert, blicken wir nochmals zurück: Was hat sich in den letzten 35 Jahren an Ihrem Arbeitsplatz in der Gemeindeverwaltung am meisten verändert?

In erster Linie hat sich natürlich die Technik verändert. Im Jahr 1984 begann die Gemeindeverwaltung mit der Einführung der ersten EDV-Anlage. 1986 konnte ich die Finanzbuchhaltung, die Kreditoren und die Löhne auf einer NCR-Maschine ausführen. Ich musste jeweils am Morgen den NCR-Computer in Betrieb nehmen, vorher konnte sonst niemand in der Verwaltung EDV-mässig arbeiten.

Wir setzten Sicherheitsdisketten ein, welche wir über Nacht jeweils in den Kassenschrank des Bauamtes legten. Nach dem Jahr 2000 kamen dann langsam die Computer mit den Windowsversionen, am Anfang natürlich noch mit ganz einfachen Bildschirmen.

Nicht verändert hat sich aber in den 35 Jahren der Personalbestand unserer Buchhaltung. Wir arbeiteten immer mit 200 Stellenprozenten, auch wenn die Anforderungen im Laufe der Jahre stets gewachsen sind. Heute verarbeiten wir mit Unterstützung einer guten EDV jährlich rund 6000 Kreditoren- und 5000 Gebührenrechnungen.



Franz Rinert

Hat Sie die Privatwirtschaft nie gereizt?

Die Entscheidung, nur für Gemeinden zu arbeiten, habe ich nie bereut. Ich habe mich in Meggen immer mit Leib und Seele mit der Gemeindeverwaltung identifiziert. Es stand auch nie zur Diskussion, Meggen zu verlassen. Arbeitsplatz und Wohnort passen. Mein ganzes Familienleben spielt sich in Meggen ab. Das «Rundum-Paket» stimmt absolut für mich.

Sie haben in den letzten 35 Jahren sehr viel erlebt. Erzählen Sie uns doch bitte einige «Müsterchen».

Legendär waren immer die Weiterbildungen mit Daniel Ottiger, damals noch Chef des Steueramtes, zusammen mit den Arbeitskollegen aus dem Gemeindehaus Weggis. Da wurde nicht immer nur über Zahlen und Steuern geredet und vor allem die Rückfahrten nach Meggen mit verschiedenen Autopannen und anderen «Tankstopps» hatten es in sich.

Ich erinnere mich noch gut, dass man sich mit den ersten Computern

gegenseitig Nachrichten schicken konnte. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren sich aber noch nicht so gewohnt, damit umzugehen. Ich erlaubte mir den Spass, der damaligen Sekretärin des Gemeindeschreibers eine Mitteilung auf den Bildschirm zu schicken: «Achtung Frau Brunner, verlassen Sie sofort Ihr Büro. Ihr Bildschirm explodiert in 30 Minuten.»

Wir konnten dann genüsslich beobachten, wie Pia Brunner fluchtartig das Gemeindehaus verliess, um sich in Sicherheit zu bringen.

Ebenfalls in bester Erinnerung bleibt der grosse Umzug der gesamten Verwaltung vom Bahnhofweg ins neue Gemeindehaus im Jahr 1994.

Sie gehen Ende November 2021 in Pension. Wie fühlen Sie sich?

Ich fühle mich je länger desto besser. Ich freue mich auf die Pension und auf die freien Wintertage zum Skifahren. Ich bin gesund und kann das Leben weiter geniessen. Für die Zukunft mache ich keine allzugrossen Pläne. Ich übernehme auch keine berufsmässigen Mandate. Ich werde lieber handwerklich oder im freiwilligen Bereich arbeiten, als irgendwo eine Buchhaltung zu machen.

Wie sehen Sie die Zukunft der Gemeinde Meggen?

Ich bin überzeugt, dass sich Meggen weiterhin positiv entwickeln wird. Wir sind auf dem richtigen Weg. Ich bin gespannt auf die Entwicklung im Zentrum. Dank dieser eindrücklichen Planung kann die Gemeinde endlich das Zentrum stärken, was Meggen aufwerten wird. Wichtig ist mir auch, dass Angebote wie das Schloss Meggenhorn, das Schlossbistro und das Festival Musig am See erhalten bleiben und weiterhin unterstützt werden. Solche Angebote sind wertvoll und dürfen durchaus auch etwas kosten. *rü*



Drei neue Lernende bei der Gemeinde Meggen

Brikena Berisha (Mitte), wohnhaft in Adligenswil, startete im August 2021 ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ (Profil E). Roger Schmidiger (links), wohnhaft in Kriens, begann im August 2021 seine Zweitausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst). Lars Buholzer (rechts), wohnhaft in Adligenswil, begann im August 2021 seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst). Wir wünschen den drei neuen Lernenden viel Freude und Erfolg in den Teams der Gemeinde Meggen.



Marcus
Lohmann



Albertina
Tairi



Claudia
Emmenegger

Neuer Teamleiter Grünanlagen

Marcus Lohmann, Udligenswil, startet am 1. Oktober 2021 seine Tätigkeit als Teamleiter Grünanlagen im Werkdienst der Gemeinde. Nach seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner und der Weiterbildung im Garten- und Landschaftsbau war er seit einigen Jahren bei einem Gartenunternehmen tätig. Wir heissen Marcus Lohmann herzlich willkommen und wünschen ihm bei seiner neuen Tätigkeit im Team des Werkdienstes viel Freude.

Neue Sachbearbeiterin Soziales/Gesundheit

Albertina Tairi übernahm nach der erfolgreich abgeschlossenen Lehre zur Kauffrau EFZ mit Profil E in der Gemeindeverwaltung am 1. Juli 2021 die Stelle als Sachbearbeiterin der Abteilung Soziales/Gesundheit. Wir heissen Albertina Tairi in dieser neuen Funktion herzlich willkommen und wünschen der ehemaligen Lernenden viel Freude bei ihrer Tätigkeit im Team der Gemeindeverwaltung.

In den Vorstand des BVL gewählt

Die Delegiertenversammlung 2021 des Bibliotheksverbands Region Luzern (BVL) musste auf dem Zirkularweg durchgeführt werden. Nebst den wiederkehrenden Geschäften, die allesamt einstimmig beschlossen wurden, gilt es die Wahl von Claudia Emmenegger als Vertreterin der Gemeinde Meggen in den Vorstand des BVL hervorzuheben. Wir gratulieren herzlich.

Porträt: Landwirtschaftsbetriebe in Meggen

Das Bioweingut Sitenrain

«Wir sind ein innovatives Weingut mit Bio-Zertifizierung, buntem Gemüsegarten, einladender Location für Veranstaltungen und Begegnungsort für Wein- und Kulturfreunde.» So stellt sich das Bioweingut Sitenrain auf seiner Website vor.

Die Familie Breitschmid-Heiniger steht für hohen Respekt vor Mensch, Ressource und Natur. Die Familie besitzt drei verschiedene Bioweingüter in der Schweiz, in Italien und in Spanien. Alle Bioweingüter teilen eine Vision: Strikte Einhaltung der Prinzipien des ökologischen Weinbaus und der Kellerwirtschaft, von gesunden Trauben bis hin zu präzise kontrollierten Temperaturen bei allen Verarbeitungs-, Gär- und Reifeprozessen.

Lage

Die Rebflächen des Bioweinguts Sitenrain liegen alle in Meggen, der grösste Teil davon auf dem Sitenrain selbst. Weitere Flächen befinden sich in den Gebieten Neuhöfli, Eiholz, Huob, Spissen und Sitenrain-Bushaltestelle. Oberhalb des Rebbergs Sitenrain wächst ein 350 Quadratmeter grosser Gemeinschafts-Gemüsegarten. «Wir legen Wert auf naturnahes Gärtnern und pflanzen verschiedene alte und neue Gemüse-, Kräuter-, Stauden- und Blumensorten an», betont Nora Breitschmid, seit dem Jahr 2018 Betriebsleiterin und Winzerin. «Interessant ist, dass ich meine Winzerlehre zusammen mit Michael Sigrist vom Letten absolviert habe.»

Traubenkultur

Im Bioweingut Sitenrain werden heute auf 4,5 Hektaren ausschliesslich neue, robuste Sorten kultiviert. Dabei handelt es sich um Kreuzungszüchtungen von europäischen Edelreben und pilzresistenten amerikanischen Wildreben. Dazu Nora Breitschmid: «Bei uns wachsen die weissen Sorten Solaris und Sauvignier Gris sowie die roten Sorten Maréchal Foch und Cabernet



Das Bioweingut Sitenrain zwischen Kantonsstrasse und Golfplatz.

Cortis. Diese Sortenwahl erlaubt uns nach biologischen Richtlinien zu arbeiten. Das heisst im Weinbau wird auf chemisch-synthetische Pestizide und Kunstdünger verzichtet, damit der Boden seinen ursprünglichen Charakter behält und die Fruchtbarkeit gestärkt wird.»

Bio ist ein Lebensgefühl

In Meggen werden nur Bioweine produziert. Für das Team des Bioweinguts Sitenrain ist dies ein Lebensgefühl und nicht einfach eine Marketingstrategie. Die Wahl von resistenten Piwi-Sorten ermöglicht es, eine

konsequente und sinnvolle biologische Weinbereitung zu erfüllen. Die hochwertigen Sitenrain-Weine sind das Resultat der bevorzugten Lage am Vierwaldstättersee, der sorgfältigen Arbeit im Rebberg, im Keller und bei der Vinifizierung durch Toni Ottiger in Kastanienbaum sowie dem Mut, mit neuen Sorten moderne Weine zu keltern, die überzeugen.

Der Mut wird mit nationalen und internationalen Prämierungen belohnt. Die Bioweine vom Sitenrain sind fester Bestandteil in der lokalen Spitzengastronomie und damit gute Botschafter für Meggen. rü



Betriebsleiterin und Winzerin Nora Breitschmid im Rebberg.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Standort
Bauherrengemeinschaft Schönblickstrasse 14, Wyrsh Bruno, Obfalken 56, 6030 Ebikon	Ersatzneubau Mehrfamilienhaus	GB Nr. 548, Schönblickstrasse 14
Pfyl Bruno, Rubisacherrain 16, 6440 Brunnen	Ersatzneubau Mehrfamilienhaus	GB Nr. 175, Hobacherhöhe 1
Luzerner Pensionskasse, Zentralstrasse 7, 6002 Luzern	Erstellung Bautafeln und Werbefahren	GB-Nr. 2083, 1008, Schönwil 1–5
Hotel Balm, Balmstrasse 3, 6045 Meggen	Erstellung Aussenpool mit Nebengebäude	GB Nr. 1916, Balmstrasse 3
Tennisclub Meggen, Sentibühlstrasse 50, 6045 Meggen	Ersatz Leuchtmittel Tennisplatz	GB Nr. 14, Sentibühlstrasse 50
Dornier-Fellinger Gabriela, Lerchenbühlstrasse 64, 6045 Meggen	Erstellung Sonnenschutz	GB Nr. 613, Lerchenbühlstrasse 64
Bischof Stefan und Wettstein Marion, Benzeholzstrasse 13, 6045 Meggen	Umbau und Sanierung Reiheneinfamilienhaus	GB Nr. 1223, Benzeholzstrasse 13
Winter Lars und Carla, Salachstrasse 3, 6045 Meggen	Erstellung Velo- und Kinderwagenunterstand	GB Nr. 312, Salachstrasse 3
Einfache Gesellschaft Chrusenweid, Holle Peter und Monika/Sigrist Thomas, 6045 Meggen	Umbau Wohnhaus/Scheune in Mehrfamilienhaus, Ersatzneubau Remise, Abbruch Pavillon	GB Nr. 198, Chrusenweidweg 14
Heinrich Alfred, Baumschulweg 9, 6045 Meggen	Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe	GB Nr. 1340, Baumschulweg 9
von Finck August, vertreten durch: AS Projektmanagement GmbH, Seestrasse 1, Postfach 124, 6330 Cham	Neubau Technikraum und Einbau Propangastank	GB Nr. 374, Seewarte
Zumstein Markus und Alexandra, Hochrütihalde 11a, 6045 Meggen	Umbau und Sanierung Einfamilienhaus	GB Nr. 457, Hochrütihalde 11a
Bühlmann Marcel und Ertle Irene, Splendidhalde 14, 6045 Meggen	Aufbau Dachlukarne	GB Nr. 715, Splendidhalde 14
Ballidoro Marco, Spechtenstrasse 42, 6036 Dierikon	Umbau und Sanierung Einfamilienhaus mit Umgebungsgestaltung und Pool	GB Nr. 1050, Obermatthalde 7a
Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern	Umbau LUKB-Filiale	GB Nr. 293, Hauptstrasse 52

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
STWE Nr. 4766, Schönblickstrasse 3	Room and Living AG, Meggen	Flück Felder Karin und Felder Christoph, Meggen
GB Nr. 1181, Scheideggstrasse 15	Heussi Alfred, Weggis Dahinden-Heussi Daniela, Adligenswil Engel-Heussi Regula, Greppen Mini-Heussi Esther, Steinhausen	Stuber Beat, Zürich
GB Nr. 1139, Alteggthalde 16	Huber Alain, Meggen	Thenisch Bärtschi Nadine und Bärtschi Philip, Meggen
GB Nr. 792, Lerchenfeldstrasse 24	Hofer-Corrêa Sebastian und Rosana, Dierikon	Tönz Denise und Pinelli Davide, Meggen
ME Nr. 50837, Obermattpark	Meili-Bouchard Corinne, Meggen	Balzan Yvonne, Meggen
STWE Nr. 5389, und ME Nrn. 50968 + 50969, Kreuzbuchstrasse 2	Grünegg Immobilien AG, Meggen	Akkermans Maria und Hoorweg Merijn, Meggen
STWE Nr. 4041 und GB Nr. 1188, Obermattweg 8	Tschopp-Sharp Jürg und Susanne, Konolfingen	Siegrist Monique, Luzern
STWE Nrn. 4002 + 4015, Fridolin-Hofer-Strasse 1	Anthamatten-Sonderegger Eveline, Luzern	Gloor Felix, Oberengstringen
ME Nr. 50333, Schösslistrasse 30	Herzog-Fischl Hannelore, Meggen	Massafra-Felix Irene, Meggen
STWE Nr. 4924, Schösslistrasse 32A und ME Nrn. 50333 + 50334, Schösslistrasse 30	Massafra-Felix Irene, Meggen	Bidie Thomas, Cham

Krankenkassenbeiträge: Prämienverbilligung 2022

Für viele Versicherte sind die hohen Krankenversicherungsprämien eine finanzielle Belastung.

Zur Entlastung können auch dieses Jahr wieder Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien beantragt werden.

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen

- die am 1. Januar 2022 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anspruch auf mindestens 80 % der Richtprämie haben

- Kinder, sofern das massgebende Einkommen der Eltern einen bestimmten Wert nicht übersteigt.

Anspruch auf mindestens 50 % der Richtprämie haben

- junge Erwachsene (Jahrgang 1997 bis 2003), sofern sie sich am 1. November 2021 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende Einkommen der Familie einen bestimmten Wert nicht übersteigt.

Anmeldung bis 31. Oktober 2021

Die Anmeldung kann im Internet unter ipv.was-luzern.ch erfasst sowie

bei der Ausgleichskasse Luzern oder bei der AHV-Zweigstelle Meggen beantragt werden.

Weitere Informationen und Beratung

- WAS Ausgleichskasse Luzern: www.was-luzern.ch/ipv
- AHV-Zweigstelle Meggen

Hinweis

Diese Publikation vermittelt eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

*Judith Schlumpf
AHV-Zweigstelle*



Wildhüter Dominik von Ah zeigte den Kindern eine grosse Auswahl an Tierpräparaten.

Bereicherndes Zusammentreffen

Der Wildhüter besuchte die Naturbasisstufe

Für den Schulbetrieb ist es immer wieder eine Bereicherung, wenn man auch Inputs und Anregungen von aussen bekommt und Ressourcen, Wissen und Unterstützung von Dritten erhält. So darf auch die Zusammenarbeit mit der Jagdgesellschaft Meggen als ein bereicherndes Miteinander wahrgenommen werden.

Neben dem Austausch mit den Wildhütern im Bereich der Naturbasisstufe zu Verhaltensweisen im Wald und den waldrandnahen Gebieten finden auch immer wieder Treffen mit Schulklassen und Wildhütern zu einem vielfältigen, lehrreichen Miteinander statt. So besuchte Wildhüter Dominik von Ah unter anderem die Klassen der Naturbasisstufe.

Spannende Fragen

«Haben Sie schon mal einen Wolf gesehen?», «Was frisst das Reh und der Fuchs?», «Was machen Sie für Arbeiten ausser Tiere beobachten?», «Was machen Sie, wenn Sie ein totes Tier finden?»... Mit diesen und noch vielen weiteren Fragen erwarteten die 41 Schülerinnen und Schüler der Naturbasisstufe Meggen gespannt



Das Dankeschön der Kinder der Naturbasisstufe an den Wildhüter Dominik von Ah.

den Besuch des Wildhüters Dominik von Ah, welcher von seinen beiden Jagdhunden begleitet wurde. Dies weckte bei den Kindern schon mal ein erstes, grosses Interesse.

Der Wildhüter erzählte spannend aus seinem Alltag und von seiner vielseitigen Arbeit im Wald. Nachdem die Fragen der Kinder beantwortet waren, bekamen alle einen besonders eindrücklichen Einblick in die Welt der Waldtiere.

Dominik von Ah zeigte eine grosse Auswahl an Tierpräparaten.

Mit grossem Interesse wurden die verschiedenen Tiere angeschaut, und alle folgten gespannt den Informationen des Wildhüters. Auch durften die Schülerinnen und Schüler verschiedene Tierfelle streicheln und beschnuppern. Besonders eindrücklich war das Befühlen der Krallen.

Dieses bereichernde Zusammentreffen, für welche wir uns als Schule sehr bedanken, war hoffentlich nicht die letzte Zusammenkunft.

Mirjam Inauen

Primarschule Meggen: Neues Schuljahr, neues Schuljahresmotto

«Zusammen wachsen – zusammenwachsen»

Am Freitagmorgen der ersten Schulwoche wurden alle Schülerinnen und Schüler von den Zweitklasskindern überrascht.

Passend zum Schuljahresmotto «zusammen wachsen – zusammenwachsen» begrüste die Schulleitung coronakonform per Videobotschaft die Schulgemeinschaft und jeder Klasse wurde ein Puzzle mit einer Geschichte übergeben.

Jedes einzelne Kind ist Teil eines grossen Ganzen. Alle sind wichtig. Alle sind einzigartig. Alle braucht es für ein buntes Miteinander!

«Eine Schule»

Genau so, gemeinsam und miteinander werden im Schuljahr 2021/22 verschiedene Projekte angegangen, so dass wir uns als «eine Schule» erleben, zusammenwachsen und gemeinsam noch viel mehr lernen und erleben können, eben «zusammenwachsen».

Andrea Schär



Coronaforme Begrüssung der Schülerinnen und Schüler durch die Schulleitung per Videobotschaft.



Übergabe des Puzzles an die Klasse 1 b.

Die Schule Meggen

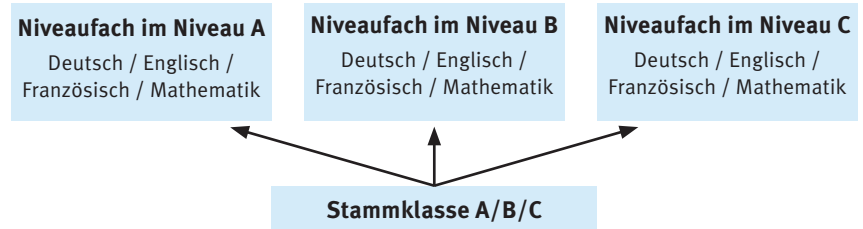
Die Gemeinde Meggen bietet alle Schulstufen der Volksschule an: Kindergarten/Naturbasisstufe, Primarstufe (1. bis 6. Klasse) und die Integrierte Sekundarschule (1. bis 3. Stufe Niveau A, B und C).

Die Schule Meggen organisiert sich in drei pädagogischen Einheiten, welche jeweils von einer Schulleitung geführt werden.

Innerhalb der pädagogischen Einheiten bilden die Lehrpersonen der gleichen Klassenstufen ein Unterrichtsteam. Gemeinsam mit den Lehrpersonen für integrative Förderung wird der Unterricht geplant, vorbereitet und evaluiert.

Weitere Informationen im Web: www.schule-meggen.ch

Integrierte Sekundarschule (ISS)



- Alle Jugendlichen werden in der gleichen Stammklasse unterrichtet.
- Die Fächer Räume, Zeiten, Gesellschaften und Natur und Technik werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) in der gleichen Stammklasse unterrichtet und beurteilt. Die Kinder werden einem der beiden Niveaus zugeteilt.
- Die Niveaufächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden entsprechend dem Lernstand der Lernenden im Niveau A, B oder C unterrichtet: Niveau A steht für höhere, Niveau B für erweiterte und Niveau C für grundlegende Anforderungen.
- Die Lernziele der restlichen Fächer richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule.

Integrierte Sekundarschule Meggen

Gelungener Start ins neue Schuljahr

Am Montag nach den Sommerferien starteten drei neue Klassen an der Integrierten Sekundarschule Meggen (ISS).

Nach einer kurzen Ansprache des Schulleiters Pascal Vogel und des neuen Gesamtschulleiters René Duss übernahmen die beiden Klassen der dritten Oberstufe für den Rest des Morgens das Zepter. Sie veranstalteten einen Postenlauf, bei dem die neuen Lernenden einen ersten Einblick in die Fächer der Oberstufe und in die Lokalitäten des Zentralschulhauses erhielten. So konnten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise Blumentöpfe dekorieren oder ein Raketenexperiment aus «Natur und Technik» miterleben. Die Neulinge erhielten auch noch ein Willkommensgeschenk.

Mit Klassen- und Schulhausregeln vertraut gemacht

Im weiteren Verlauf der Eröffnungstage wurden die neuen Lernenden der ersten Stufe mit den Klassen- und Schulhausregeln vertraut gemacht. Die dritte Stufe machte in der Nacht auf Dienstag eine Nachtwanderung, während die zweite Stufe am Dienstagnachmittag ein KUBB-Turnier veranstaltete. Alles in allem war dies ein sehr gelungener Start, der Lust macht auf mehr.

Bruno Stalder



Schülerinnen beim Dekorieren von Blumentöpfen.



Begrüssung durch die Schülerband.



Raketenexperiment zum Thema «Natur und Technik».

Schule Meggen

Externe Evaluation: Durchwegs gute Noten

Im Frühjahr wurde die Qualität der Schule Meggen durch den Kanton evaluiert. Nun liegen die Ergebnisse dieser ausführlichen Qualitätsüberprüfung vor. Vielen der untersuchten Bereiche der Schule Meggen attestierte das Evaluationsteam eine gute bis vorbildliche Praxis.

Für die erkannten Optimierungspotenziale werden nun mittelfristige Entwicklungsziele festgelegt und konkrete Umsetzungsmassnahmen ausgearbeitet.

Qualitätsüberprüfung in drei Bereichen

Mitarbeitende der Abteilung Schulevaluation der Dienststelle Volksschulbildung haben im zweiten Semester des vergangenen Schuljahres die Qualität unserer Schule umfassend überprüft.

Mit unterschiedlichen Methoden (z.B. Unterrichts- und Sitzungsbesuchen, Interviews und Online-Befragungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungs- und Bildungkommissionsmitgliedern) wurden vielfältige Daten erhoben und entlang des Orientierungsrahmens Schulqualität interpretiert. Je zwei Qualitätsbereiche der drei Qualitätsdimensionen wurden hierfür genauer analysiert:

Führung und Management

- Führung wahrnehmen
- Ressourcen und Partnerschaften nutzen

Bildung und Erziehung

- Unterricht gestalten
- Kompetenzen beurteilen

Ergebnisse und Wirkung

- Kompetenzerwerb
- Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Diese Datensammlung und -interpretation resultiert als breit abgestütztes Ergebnis in einem Evaluationsbericht.



Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz Hofmatt: Die Gemeinde Meggen verfügt über eine innovative Schule mit hoher Qualität in vielen Bereichen. Dies hat die durchgeführte externe Evaluation gezeigt.

Ergebnisse sind öffentlich

Die Zusammenfassungen der Evaluationsergebnisse jeder pädagogischen Einheit und der Gesamtschule werden in Kürze im Internet veröffentlicht: www.schule-meggen.ch/evaluation

Gratulation und Dank

Die Bildungskommission gratuliert allen Beteiligten zu den vielen erfreulichen Ergebnissen und bedankt sich für das grosse Engagement für unsere Schule! Ein herzlicher Dank geht auch an alle Eltern und Lernenden für ihre Mitwirkung.

Qualität sichern und weiterentwickeln

Die durch die Aussensicht der externen Evaluation gewonnenen Erkenntnisse dienen uns als Grundlage für die weitere Schulführung und -entwicklung. Die erkannten Stärken wollen wir pflegen und stärken.

Die aufgedeckten Entwicklungsbereiche motivieren uns, die Qualität unserer Schule kontinuierlich zu optimieren.

Konkrete Ziele und Massnahmen werden in Absprache mit der Schulaufsicht vereinbart und mittelfristig zur Umsetzung gebracht. Spätestens in drei Jahren wollen wir auf einen weiteren erfolgreichen Entwicklungsschritt zurückblicken.

Zudem fliessen die Ergebnisse der Schulevaluation in die langfristige Entwicklungsplanung unserer Schule ein.

Die Schule Meggen wird gestärkt in die Zukunft gehen – dies zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler – mit dem Ziel, auch weiterhin eine innovative Schule mit hoher Qualität zu sein.

*Claudia Senn-Marty
Präsidentin Bildungskommission*

Selina Cuonz

Harfenistin und Musiklehrerin aus Passion

«Musik gehörte vom Anfang meines Lebens mit dazu – wie essen und trinken». So beschreibt unser neue Harfenlehrerin Selina Cuonz ihre Kindheit.

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, hat sie die Musik quasi schon mit der Muttermilch aufgesogen. Ihr Vater und ihre zwei Brüder sind Cellisten. Sie selber verliebte sich im Alter von zehn Jahren in die Harfe. «Die Harfe ist DAS Instrument für mich, meine grosse Liebe», sagt sie.

Gerne braucht sie das Wortspiel von vielseitig und vielsaitig – die Harfe kann alles: Sie ist lyrisch, sphärisch, romantisch, aber auch stark und rhythmisch. Die Harfe hat vor allem diesen unverwechselbaren Klang, der im Orchester diesen speziellen Zauber hineinbringt, ein Klang, der wohltut, der bezaubert und verzaubert.

Keine Grenzen gesetzt

Stilistisch sind dem Instrument keine Grenzen gesetzt. Die Harfe erklingt in der Klassik, im Jazz, in der Popmusik, in der Volksmusik rund um den Erdball. Selina Cuonz setzt sich selber mit argentinischer Folklore auseinander. Zusammen mit ihrem Geigenpartner Benj Hartwig konzertiert sie als Duo unter dem Motto «Danzas Criollas». Da ihre zweite Leidenschaft neben dem Musikmachen der Tanz ist, allem voran der Tango, verbindet sie mit diesem Projekt ihre beiden Passionen auf ideale Weise. Weitere Informationen unter www.selinacuonz.com/danzas-criollas.

Auftritte auch mit dem Bruder

Neben der Volksmusik spielt sie aber mit genauso grosser Leidenschaft als Solistin im Orchester oder in der klassischen Kammermusik. Mit ihrem Bruder Flurin Cuonz bildet sie das «Duo Cuonz»:

www.selinacuonz.com/duo-cuonz



Selina Cuonz

Umsichtiger und liebevoller Unterricht an der Musikschule

Seit August 2021 unterrichtet Selina Cuonz an der Musikschule Meggen die Harfe und begeistert mit ihrem sensiblen und energiereichen Wesen die Schülerinnen und Schüler. Dabei ist es ihr wichtig, diesen die breite Palette des Instruments zu vermitteln. Umsichtig und liebevoll unterstützt sie als Pädagogin die Kinder auf ihrem eigenen Weg und in ihrer Entwicklung. «Der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern ist für mich ein Geben und Nehmen. Ich lerne genauso viel von ihnen wie umgekehrt». Mit diesen Worten umschreibt Selina Cuonz ihre Unterrichtshaltung.

Christa Vogt, Leiterin Musikschule

Voranzeige: Junge Talente ganz gross

Die Musikschule und der Seniorenverein laden zu einem besonderen Talentkonzert ein.

– Mittwoch, 24. November 2021,
16.30 Uhr, Gemeindesaal Meggen.

Aktuelle Informationen unter

www.seniorenmeggen.ch
www.musikschule-meggen.ch

«Stationenkonzerte» der Musikschule

Corona macht erfinderisch!

«Ver-rückt» war das diesjährige Motto des Lucerne Festival – dieses Motto passt auch zu den Anlässen der Musikschule im letzten Schuljahr. Die wenigsten Konzerte konnten in der ursprünglich geplanten Form durchgeführt werden.

Für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bilden aber regelmässige Auftritte vor Publikum einen wichtigen Lernschritt. Deshalb kam ein Verzicht auf Anlässe aus pädagogischen Gründen nicht in Frage. Wir entwickelten neue Konzertformate und Auftrittsmöglichkeiten.

Ein besonders gelungenes Konzept war das sogenannte «Stationen-

konzert». Im Juni 2021 führten wir insgesamt vier Konzertabende in dieser neuartigen Form durch.

An vier verschiedenen Orten im Schulhausareal Hofmatt erklang ein Kurzkonzert von 15 Minuten, das maximal 25 Personen hören konnten. Die Personengruppe rotierte nach dem ersten Konzertblock im Kreis zum je nächsten Ort, sodass zum Schluss jede Gruppe vier Kurzkonzerte hören konnte.

Entspanntes Vorspielen dank mehrmaliger Wiederholung

Für die jungen Musikerinnen und Musiker bedeutete das, dass sie vier Mal das gleiche Programm spielten, weil das Publikum in Gruppen

von Ort zu Ort wechselte. Es war eine völlig neue Erfahrung, das einstudierte Stück vier Mal zu spielen und nicht nur ein Mal. Das nahm allen einen gewissen Druck, der jedes Auftreten begleitet. Die viermalige Wiederholung des einstudierten Stücks ermöglichte ein entspanntes Vorspielen. War vielleicht die erste Version nicht so gelungen, konnte die zweite oder dritte Version immer besser werden. Der Ablauf der Konzerte lief nicht immer ganz störungsfrei. Aber die andersartige Konzertform stiess sowohl beim Publikum als auch bei den auf tretenden Schülerinnen und Schülern auf grosse Zustimmung.

*Christa Vogt
Leiterin Musikschule*



Das Klarinettenquartett freut sich über seine erfolgreichen Aufführungen.



Volle Konzentration der jungen Harfenistinnen beim Vorspielen.



Das Blockflöten-Ensemble nutzt eine Pause zur fröhlichen Entspannung.



Die Station mit dem Hornquartett im Schulhaus Hofmatt 1.

«JAM is back!»

Nachdem wir in der letzten Ausgabe darüber berichtet haben, dass die JAM neue Angebote geschaffen und die Treffstrukturen angepasst hat, geben wir gerne einen kleinen Einblick mit Highlights, was seither alles passiert ist. Denn die Kinder- und Jugendarbeit Meggen hat es sich zum Ziel genommen, in der Gemeinde sicht- und spürbar zu sein.

Sommerferienaktivitäten

Ein kleines Highlight dieses Jahres waren unsere Sommerferienaktivitäten. Die Anmeldephase verlief zwar etwas harzig. Aufgrund von zu wenigen Anmeldungen konnten nicht ganz alle Angebote durchgeführt werden. Doch die mit den Jugendlichen ausgearbeiteten Angebote verbreiteten viel Freude, und die Stimmung war super. So hatten wir beispielsweise viel Spass im Trampolinpark in Rüti. Wir übten akrobatische Sprünge und fühlten

uns wie die «Gummibärenbande». Am Mittwoch wurden die Bösewichte während des Spiels Räuber und Polizei im Meggerwald gefangen genommen. Zur Belohnung gab es «Schoggi-Banane» auf dem Feuer.

Viel Fotospass bot die Stadtchallenge in Luzern, wo Rätsellösungen nicht beantwortet, sondern fotografiert werden mussten. Nach der Anstrengung erfrischten sich einige im Vierwaldstättersee.



Stadtchallenge in Luzern.



Besuch des Trampolinparks.



Räuber und Polizei im Meggerwald.



Action-Kidstreff und Aktion im Jugendtreff

Vor allem der «Offene Kids Treff», sowie «die Action-Kidstreffe» sind mit über 15 Kindern sehr gut gestartet. Jeweils am Mittwoch gehört die JAM den 9- bis 12-Jährigen und immer am letzten Mittwoch im Monat organisiert die Kinder- und Jugendarbeit mit freiwilligen Jugendlichen einen Action-Kidstreff.

Beispielsweise organisierten wir eine Agentinnen- und Agentenjagd und ein «Riesenleiterlenspiel», bei dem die Kinder gegeneinander Challenges und Rätsel lösen mussten, bevor sie wieder würfeln durften, um möglichst schnell im Ziel zu sein. Jugendliche unterstützten uns als Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter während des Anlasses und übernahmen so Verantwortung für andere.

Der letzte Action-Kidstreff vor den Sommerferien war ein grosses Highlight. Denn wir spielten bei einem Geländegame in Teams gegeneinander um Wasser, welches wir dann bei der Wasserschlacht brauchen konnten.

Abgerundet wurde das Ganze mit einer 15 Meter langen Wasser-rutsche und Henna Tattoo. Dabei

konnten die Kinder ihren Mut unter Beweis stellen, Spass haben, Freunde treffen und etwas Neues erleben. Während des offenen Treffs ist es den Kids frei überlassen, was sie in dieser Zeit machen. Dies geht von Basteln, Pingpongspielen, Gamen, «Werwölfen» bis hin zu Kubb oder Fussballspielen. Es muss nichts, aber alles darf.

Eigenen «Megger-Flurry» kreiert

Wie in der letzten Ausgabe schon berichtet, wurde während des Jugendtreffs vermehrt Alkoholkonsum festgestellt. Es kamen wahrscheinlich deshalb weniger Jugendliche, weil wir dies im Jugendtreff nicht mehr länger dulden. Trotzdem wurde auch mit den Jugendlichen, welche den Treff besuchten, einige Stunden mit viel Spass zusammen verbracht. Ein Highlight dabei war vor allem der Seeplausch im Seeacher. Es wurde gebadet, sich ausgepowert mit Ballspielen, gekillt, Kubb gespielt und ein eigener «Megger-Flurry» kreiert. Wir freuen uns auch nach den Sommerferien auf ganz viele Jugendliche und Kinder im JAM.



Henna Tattoo – Aktion im Jugendtreff ARENA.



Seeplausch im Seeacher mit Jugendlichen.

Rundtisch zum Alkohol- und Mischkonsum

Um dem vermehrt aufgetretenen Alkohol- und Mischkonsum bei Jugendlichen sowie dem Vandalismus in der Gemeinde zu begegnen, haben wir zwei Treffen mit verschiedenen Anspruchsgruppen durchgeführt. Nicht um Jugendliche anzuklagen, sondern viel mehr, um gemeinsam hinzuschauen, was es in der Gemeinde braucht, um die jungen Menschen zu schützen und zu stärken. Ziel dabei war es zudem, uns mit Schule, Gemeinderat, Gemeinde-

verwaltung, Hauswartung, Polizei sowie der Elternvertretung zu vernetzen. Dadurch hatte jede und jeder die Chance, seine Wahrnehmung des Problems zu schildern. Gemeinsam wurden Lösungsvorschläge gesucht und auch Jugendliche eingeladen, welche ihre Sicht erzählten und uns ihre Bedürfnisse veranschaulicht haben. Die Lösungsvorschläge werden nun in einem nächsten Schritt geprüft, um sie möglichst kurz-, mittel- und langfristig umzusetzen.

24. September 2021: Tag der offenen Tür

Damit sich alle Erziehungsberechtigten und Interessierten der Gemeinde einen eigenen Eindruck der Kinder- und Jugendarbeit machen und die Räumlichkeiten anschauen können, laden wir zu einem Tag der offenen Tür mit Spaghetti-Plausch am Freitag, 24. September 2021, von 18.00 – 20.30 Uhr in den Kinder- und Jugendtreff ein.

«Meggen ist aktiv»: Herbstferienaktivitäten in der Turnhalle

Während der ersten Herbstferienwoche vom 4. bis 8. Oktober 2021 findet ein neues Angebot in der Turnhalle Zentral statt. Bei Tarzangis, Sitzball, Völkerball und vielem mehr stehen Bewegung sowie viel Spiel und Spass im Vordergrund. Es werden drei Angebote für Kinder von 7 bis 12 Jahren und zwei Angebote für 12- bis 16-Jährige durchgeführt. Anmelden kann man sich auf unserer Website: www.jam.ch.

*Cindy Kronenberg
Kinder- und Jugendarbeiterin
Ferdinand
Kinder- und Jugendarbeiter*

Ein neues Dach für Schloss Meggenhorn

«Die Sanierung ist keine Alltagsarbeit»

Die Arbeiten an der Dachsanierung haben begonnen. Das Schloss wird eingerüstet und bleibt bis Sommer 2022 geschlossen.

Warum ein neues Dach dringend notwendig ist und vor welchen besonderen Herausforderungen das Sanierungsteam steht, erzählt der Megger Architekt und Bauleiter Roger Kraushaar.

Herr Kraushaar, das Schlossdach wird saniert. Warum?

In den vergangenen Jahren lag der Fokus bei Sanierungen und Restaurationsarbeiten auf der Gebäudefassade und auf dem Innern des Schlosses. Das Dach wurde schon länger nicht mehr ganzheitlich betrachtet. Seit 2017 gab es mehrfach kleinere Wassereinträge, die teilweise bis ins Erdgeschoss vordringen sind.

Die Sanierung ist also dringend notwendig?

Ja, eine umfassende Sanierung des Dachs drängte sich auf. Unzählige Anschlussfugen und Übergänge am Dach sind undicht. Die Verbindungen der Holzdachkonstruktion weisen vereinzelt zu viel Bewegungsspielraum auf und müssen nachgebessert werden. Der Naturschiefer ist teilweise



Dienstag, 7. September 2021: Schloss Meggenhorn wird eingerüstet.

gegen 100-jährig und entsprechend brüchig. Manche Zierelemente der Spenglerarbeiten sind abgebrochen. Deren Befestigung ist im Moment noch unklar und kann erst überprüft werden, wenn das Gerüst steht. Es besteht die Gefahr, dass Teile abbrechen und herunterfallen.

Dann dient die Sanierung auch der Sicherheit?

Absolut, denn das Dach ist schlecht zugänglich und der Zustand der Sicherungsvorkehrungen auf den Dachflächen ist ungewiss. Deshalb können Kontrollarbeiten und kleinere Sanierungsarbeiten nicht mehr fachgerecht ausgeführt werden.

Welches wären die Folgen, wenn man jetzt nicht sanieren würde?

Eindringendes Wasser in ein Bauwerk ist der Anfang vom Ende. Die Schäden nehmen exponentiell und nicht linear zu. Deshalb ist ein rechtzeitiges Eingreifen von grosser Bedeutung. Der Erhalt eines Gebäudes ist nur gewährleistet, wenn die ganze Gebäudehülle dauerhaft vor Witterungseinflüssen geschützt ist. Zudem hatte man in den 1990er-Jahren einen holzzerstörenden Pilz, den gefürchteten

echten Hausschwamm, im Schloss entdeckt. Dieser konnte damals entfernt werden. Allerdings können zurückbleibende oder nicht entdeckte Myzelgeflechte des Pilzes «schlafend» lange Zeit überleben, um dann bei idealen Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen wieder aktiv zu werden. Eindringende Feuchtigkeit kann also einen erneuten Schadensbefall auslösen.

Was wird nun konkret bei der Sanierung gemacht?

Die exponierten Bauteile auf dem Dach sind nur beschränkt zugänglich. Daher können wir oft erst ab Gerüst beurteilen, welche Massnahmen zu treffen sind. Was wir aber jetzt schon wissen: Der Dachstuhl wird stellenweise verstärkt bzw. stabilisiert, das Dach neu eingedeckt und wo möglich mit einem hinterlüfteten Unterdach ergänzt. Die Dacheindeckung aus Naturschiefer wird komplett erneuert. Die Spenglerarbeiten werden soweit möglich restauriert, ansonsten ersetzt. Wir werden die Natursteinarbeiten im Dachbereich restaurieren und auch dank des Gerüsts andere sichtbare Schäden an den Fassaden beheben.

Roger Kraushaar



ist Architekt bei Steiger Kraushaar Architekten in Meggen. 2017 baute er die alte Orangerie zum Schlossbistro um. Als Bauleiter koordiniert er die Dachsanierung.

Bei allen Arbeiten werden ganz verschiedene Fachleute am Werk sein?

Nebst den klassischen Handwerkern wie Zimmermann, Dachdecker und Spengler, die auf einem Dach arbeiten, sind beim Schloss Meggenhorn auch Natursteinarbeiten und restauratorische Verputz- und Malerarbeiten zu sanieren. Zudem ist ein Uhrmacher mit der Restaurierung des Uhrwerks beauftragt, und spezialisierte Handwerker sind mit der Nachbildung von Blechzierteilen beschäftigt.

Worauf müssen Sie bei diesen Arbeiten besonders achten?

Für uns ist die Arbeitssicherheit von grösster Bedeutung. Wir arbeiten in grosser Höhe an steilen Dachflächen. Die Sanierung ist keine Alltagsarbeit für die meisten Handwerker. Die Dacheindeckung aus rund 510 m² Naturschiefer wird während des Bauprozesses über längere Zeit nicht schützend vorhanden sein. Für die Handwerker vor Ort stellt dies eine grosse Herausforderung dar, trotz des vorhandenen Notdachs.

Das grosse Notdach wird über das ganze Schloss erstellt?

Ja, damit das Innere des Gebäudes jederzeit vor der Witterung geschützt ist. Das Notdach muss nicht nur dem Regen, sondern auch Herbst- und Winterstürmen standhalten und Schneelasten tragen können. Entsprechend gross sind die Anforderungen an diese wichtige Vorarbeit.

Diese Vorarbeit mit dem Aufbau des Gerüsts und Notdachs ist zurzeit im Gang?

Die Gerüstarbeiten nehmen relativ viel Zeit in Anspruch. Deshalb arbeiten wir in zwei Bereichen. Während ein erster Teil bereits eingerüstet wird, um möglichst bald am Dach arbeiten zu können, wird anschliessend parallel die zweite Haushälfte eingerüstet und für die Sanierung vorbereitet.

Das Schloss steht seit 1978 unter kantonalem Denkmalschutz. Wie beeinflusst das Ihre Arbeit?

Bei der Restaurierung eines Bau-denkmals, das von überregionaler Bedeutung ist, geht es unter an-

Und in der Zwischenzeit...

...arbeitet das Kernteam hinter den Kulissen weiter. Das Schlosswartepaar Rebekka Gerber und Demian Hergue- das ist während der Sanierungsphase vor Ort und kümmert sich um alle Belange rund um die Sanierung wie Alarm- und Brandanlage oder Sonstiges, aber auch um Reservationen, Kundenempfang und Besichtigungen für Anlässe. Auch Kuratorin Susanne Morger plant weiter und ist daran,

das Wohnmuseum auszubauen. Die Verträge des Schlosspersonals wurden sistiert. Das betrifft rund 20 Personen, die im Museum und an den Anlässen gearbeitet haben und nun eine Kultursaison pausieren. Das Schlossbistro-Team hingegen wird auch während der nächsten Saison im Einsatz sein. Wir freuen uns, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab Sommer 2022 wieder mit dabei sind!

Vorschau

Die Sanierung des Dachs dauert zehn Monate. Seit 1. September bis Ende Juni 2022 bleibt das Schloss daher geschlossen. Das Bistro, die Parkanlage und der Spielplatz sind weiterhin frei zugänglich. Die Hortensiensammlung wird im Juni des nächsten Jahres begehbar sein. Das Kulturprogramm startet im August 2022 und wird vor den Sommerferien an die Megger Haushalte verschickt.

derem darum, die Originalsubstanz möglichst zu erhalten, neue Details denkmalgerecht zu entwickeln und ausgetauschte Materialien in der Regel originalgetreu einzufügen. Gleichzeitig müssen heutige konstruktive oder materialtechnische

Erkenntnisse berücksichtigt werden. Dabei überprüfen wir, inwieweit diese am denkmalgeschützten Objekt angewendet werden können. Für das Arbeiten mit Naturschiefer und Zierelementen aus Blech ist berufliches Können gefragt und gefordert.

Als Architekt kennen Sie sich mit alten Gebäuden aus?

Ich arbeite seit Jahren im Bereich von Umbauten und Denkmalschutzobjekten. Das mit Sorgfalt Gebaute und Hergestellte berührt mich. Das Erforschen, genaue Hinschauen, Erhalten – aber auch das Hinterlassen von Spuren befruchten mein berufliches Wirken in hohem Masse.

*Interview: Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin
Schloss Meggenhorn*



Fotos von Schäden zeigen, dass die Sanierung des Dachs von Schloss Meggenhorn dringend notwendig ist.

Malerei von Gabi Fuhrmann und Rahel Scheurer

Benzeholz: Mensch und Tier im Bild

Beinahe 30 Jahre Differenz liegen zwischen den beiden Malerinnen, die aktuell im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst in Meggen ausstellen.

Gabi Fuhrmann (*1958) ist bereits mit Werken in der Sammlung der Gemeinde Meggen vertreten. Ihre Frauenfiguren sind sehr beliebt, treten aus dem gemusterten Grund der Holztafel heraus und sprengen geradezu den Bildrahmen. Demgegenüber widmet sich Rahel Scheurer (*1987) in ihrer Malerei Tieren, insbesondere Hunden, die ebenso eine Geschichte erzählen oder Charaktere darstellen.

Gemeinsam ist den beiden Künstlerinnen die Suche nach einem neuen Ausdruck in der figurativen Malerei und das Verwenden von unkonventionellem Malgrund und diversen Materialien. Die Figuren nehmen Bezug zur Realität, gründen auf persönlichen Erlebnissen und scheinen doch auf seltsame Weise aus ihrem Kontext gelöst.

Gabi Fuhrmann

Das Bild der Frau, welches bereits in den Aquarellen angedeutet ist, steht in der Malerei von Gabi Fuhrmann im Zentrum. Die Frauenfigur, meist alleinstehend, blickt aus dem Bild heraus oder in dieses hinein. Angeschnitten oder sehr knapp in die Bildfläche eingepasst, sprengt sie in



Rahel Scheurer, *Mops de Sierre*, 2020, Öl auf Baumwolle.

Gabi Fuhrmann, *ohne Titel*, 2005, Öl auf Holz.



mehrfacher Hinsicht den Rahmen des Bildes. Sie tritt aus dem Farbmuster heraus und behauptet sich. Dabei spielt das Kleid, aus dem sich eine Persönlichkeit schält oder in das hinein sich eine Person zurückzieht, eine besondere Bedeutung in der Malerei von Gabi Fuhrmann. Das Muster – Bekleidung der Frau, konkrete Malerei – bindet die Figur in die Fläche, deutet Schichten an und eröffnet schliesslich eine Beziehung zwischen Abstraktion und Porträt.

Rahel Scheurer

Auch die Künstlerin Rahel Scheurer interessiert sich für Stoffe und Porträts. In den gemalten Hunden, Katzen und Hasen spiegeln sich Menschen aus dem persönlichen Umfeld. Sie zeigen Charaktere und scheinen Geschichten, Erlebnisse und Bilder zu transportieren. Die Tierbilder sind unglaublich direkt, die Emotionen scheinen buchstäblich aus ihnen herauszuspringen. Gleich Porträts geben sie wesentliche Züge wieder und doch entsteht über die Tierwelt eine Art Distanz zur eigentlichen Person.

Felle tauchen in den Werken von Rahel Scheurer immer wieder auf. Hier im Benzeholz in Form eines Baumes, dessen Fell von einem Ventilator leicht in Bewegung versetzt wird. Diese szenische Anordnung erinnert an eine filmische Welt. Die Stimmung zwischen Fakt und Fake, zwischen Realität und Fiktion durchzieht die Bildwelt der Künstlerin. Können wir unserer Wahrnehmung vertrauen und wenn ja, welcher, wenn wir ständig zwischen Realitäten hin und her bewegt werden?

Annamira Jochim
ehem. Kuratorin Benzeholz

Informationen zur Ausstellung Nach Innen Sehen

- Gabi Fuhrmann, Rahel Scheurer bis am 10.10.2021 im Benzeholz
- Öffnungszeiten: Donnerstag, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr
- Donnerstag, 30.9.2021, 18.00 Uhr, Künstlerinnengespräch mit Katrin Sperry, neue Kuratorin Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst
- Weitere Informationen im Internet: www.benzeholz.ch

Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen

Herzlichen Dank, Annamira Jochim

Mit dem Beitrag auf der nebenstehenden Seite verabschiedet sich Annamira Jochim, seit Januar 2009 Kuratorin des Benzeholz, von den Leserinnen und Lesern der Gmeindsposcht.

Annamira Jochim hat Ende August 2021 die Gemeinde Meggen verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung im pädagogischen Bereich in Angriff zu nehmen. Wir würdigen nachfolgend die Verdienste von Annamira Jochim für das Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst und das Kunstschaffen in der Gemeinde Meggen.

Wichtige Impulse gesetzt

Dank ihrer ziel- und umsetzungsorientierten Arbeitsweise und ihrer fundierten Kenntnisse als Kuratorin und promovierte Kunsthistorikerin etablierte Annamira Jochim den hervorragenden Ruf des Benzeholz in der (Zentral-)Schweizer Kunstszene.

Sie führte mit grossem Engagement vier bis fünf Ausstellungen pro Jahr durch und schuf in ihren Ausstellungsprogrammen immer wieder Highlights. So zum Beispiel bei der Ausstellung «Corpus» von Christian Kathriner, die im Rahmen der Kulturprojekte «Die andere Zeit» der Albert Koechlin Stiftung (2019) stattfand. Annamira Jochim bespielte dabei die neben dem Benzeholz gelegene St. Charles Hall sowie deren Park.

Highlights an der Jubiläumsfeier

Annamira Jochim feierte das 25-Jahr-Jubiläum des Benzeholz (2014) mit Highlights der Kunstsammlung der Gemeinde Meggen, die als Blick auf die Geschichte der Kunst der Zentralschweiz im Schloss Meggenhorn und im Benzeholz ausgebreitet wurden. In diesem Zusammenhang gab sie auch die Publikation «Kunst im Benzeholz. Blicke auf das Zentralschweizer Kunstschaffen» (Luzern: Pro Libro, 2014) heraus. Annamira Jochim stellte

ihrer kuratorischen Arbeit immer wieder künstlerische Positionen gegenüber, entweder mit generationenübergreifenden Ausstellungen (Claudia Kübler und Bruno Murer, 2013), mit Gegenüberstellungen von renommierten Positionen und noch unbekanntenen Namen (Judith Albert und Angela Wüst, 2016) oder mit unterschiedlichen Medien (Olivia Abächerli und Amélie Bodenmann, 2020). Auch verstand sie es hervorragend, die heterogene Ausgangslage der Regiokunst-Ausstellungen zu einer konsistenten Ausstellung zusammenzuführen.

Wir danken Annamira Jochim für die hervorragende Arbeit, welche sie für das Kunstschaffen der Gemeinde Meggen geleistet hat, und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg, Glück und Freude.

*Claudia Emmenegger
Leiterin Jugend / Sport /
Vereine und Kultur*



«Schlüsselübergabe» mit Kunsthoch-Luzern-Ballonnen vor dem Benzeholz, von links: Claudia Emmenegger, Abteilungsleiterin Kultur, die neue Kuratorin Katrin Sperry und die ehemalige Kuratorin Annamira Jochim.

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Marianne Eigenheer: Fliegender Galopp

In der Artothek der Gemeinde Meggen ist die fünfteilige Aquarellserie «Vier Pferde» der 2018 verstorbenen, zuletzt in Grossbritannien lehrenden Luzerner Künstlerin Marianne Eigenheer ausgestellt.

«Vier Pferde» sind auf fünf Blättern zu sehen. Jedes zeigt zwei Farbkörper, rot und schwarz, die an einem Punkt einander so nahe kommen, dass sie sich gerade nicht berühren. Ihre Verbindung bleibt wie die Gestalt der Tiere in der Schweben.

Vier auf fünf

Wie zeigt man auf fünf Blättern vier Pferde? Auf keinem Blatt ist ein Pferd «ganz» zu sehen, so viel ist klar. Die Serie könnte Teilansichten von Pferden zeigen oder Ansichten von Teilen von Pferden, wie hier. Auf dem abgebildeten Blatt ist ein roter Pferdebauch von unten und ein schwarzer Schweif zu sehen. Der Schweif wirkt im Verhältnis zum Bauch überdimensioniert. Der Bauch als an sich grösserer Körperteil muss sich weiter weg in der Ferne befinden, folglich zu einem anderen Tier gehören. Diese Zugehörigkeit liegt «im Auge der Betrachterin», die über die Verteilung der Tierfiguren im Bildraum rätselt.

Flüchten

Der Zwischenraum des weissen Papiers weicht allerdings die Aussicht auf einen illusorischen Tiefenraum und die perspektivische Beziehung der Teile zueinander auf. Da die Interpretation der Pferdeteile zu sehr von Imagination und Titellektüre abhängt, steht sie nie fest. Der Eindruck der «Vier Pferde» bleibt in der Schweben, setzt auf dem Papier auf und hebt wieder ab. Seine Flüchtigkeit spielt mit dem Thema: Pferde sind Fluchttiere. 1878 hatten Eadweard Muybridges Fotografien bewiesen, dass sie im «fliegenden» Galopp sogar alle vier Hufe aufs Mal vom Boden heben. Momente des Gerade-Nicht-Berührens konjugieren auch die



Marianne Eigenheer, «Vier Pferde», 2011, Aquarell auf Papier, 10 x 21 cm, fünfteilige Serie, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.

schwarz-roten Formen in Eigenheers Serie.

Pferdemalerei

Wildpferd, Rennpferd, Kutschpferd, Ackergaul, Schlachtröss, Polopony... vier Pferde können viele Pferde sein. Trotzdem ist es heute für die meisten nichts Alltägliches, ein Pferd zu sehen. Auch in der Malerei des 20. Jahrhunderts ist das Pferd eine Ausnahme geworden, obwohl es bis ins 19. Jahrhundert ein beliebtes

Motiv der europäischen Malerei war. Eigenheers Aquarellserie ist eine Wiederaufnahme dieses scheinbar unzeitgemässen Motivs – nicht als abgerundete Komposition, sondern als Notationen eines offenen Ablaufs, einer andauernden Bewegung: eine Art Voltigieren mit malerischem Vokabular, das den Blick auf dem Pferd turnen lässt.

Meredith Stadler

Bibliothek: Lesung mit Historiker und Autor Dr. Benedikt Meyer

Abenteuerroman, Zeitdokument, Roadmovie

Am Sonntag, 31. Oktober 2021, findet um 10.00 Uhr in der Bibliothek der Gemeinde eine Lesung mit Historiker Benedikt Meyer und seinem Buch «Nach Ohio» statt.

1891 wanderte die erst 19-jährige Stephanie Cordelier aus der Region Basel in die USA aus. Aus ärmlichen Verhältnissen stammend – die Mutter ernährt als Wäscherin die Familie, der Vater ist Alkoholiker – erhoffte sie sich in der Neuen Welt ein besseres Leben. In Ohio lernte sie in der aufstrebenden Kleinstadt Defiance den amerikanischen Alltag kennen. Sie wurde Dienstmädchen bei einer Ärztfamilie, begann, sich heimisch zu fühlen, und war stolz, ihrer Mutter regelmässig Geld schicken zu können. Dann wendete sich das Schicksal gegen sie. Doch Stephanie hatte gelernt zu kämpfen.

125 Jahre später beschloss ihr in Bern lebender Urenkel Benedikt



Stephanie Cordelier (links), Dr. Benedikt Meyer (rechts).



Meyer, ihrer Geschichte nachzugehen. Mit einem Containerschiff reiste er über den Atlantik und mit dem Fahrrad nach Ohio, um vor Ort herauszufinden, was Stephanie Cordelier wirklich erlebt hatte. Das Ergebnis heisst «Nach Ohio». Der Historiker und Autor Dr. Benedikt Meyer erzählt von Stephanies und seinen eigenen Aben-

teuern. Eine Mischung aus Lesung, Publikumsgespräch, Bilderreise und Musik.

Am Sonntag, 31. Oktober 2021, 10.00 Uhr. Mit Anmeldung direkt in der Bibliothek oder per Telefon unter 041 377 51 80. Nach der Lesung wird ein Apéro offeriert.

Monika Peer
Leiterin Bibliothek

Neuheiten in der Bibliothek

Neue Bücher

- Aichner Bernhard – Gegenlicht
- Ani Friedricht – Letzte Ehre
- Bannalec Jean-Luc – Bretonische Idylle
- Barreau Nicolas – Die Zeit der Kirschen
- Child Lee – Der Spezialist
- Fielding Joy – Home, Sweet Home
- Götschi Silvia – Rigigeister
- Groen Hendrik – Herrenabend
- Calonder Gian Maria – Engadiner Herzasen
- Hohler Franz – Der Enkeltrick
- Imboden Blanca – Rigi
- Ivanov Petra – Stumme Schreie
- Kent Haruf – Ein Sohn der Stadt
- Krien Daniela – Der Brand
- Levy Marc – Das Geheimnis unserer Herzen
- Markares Petros – Das Lied des Geldes
- Läckberg Camilla – Sweet Goodbye

- Meyer Thomas – Hat sie recht?
- Muschg Adolf – Aberleben
- Schertenleib Hansjörg – Offene Fenster

Neue Hörbücher

- Barreau Nicolas – Die Zeit der Kirschen
- Fielding Joy – Home, Sweet Home
- Kornberger Ruth – Frau Merian und die Wunder der Welt
- Petry Ann Lane – Country place
- Sendker Jan-Philipp – Die Rebellin und der Dieb
- Slimani Leila – Das Land der Anderen
- Sommerfeld Helene – Das Leben, ein ewiger Traum
- Sparks Nicholas – Mein letzter Wunsch

Neue DVDs

- Helden auf vier Pfoten • Girls like us
- The Wedding (un)planner • Der Duft

von wildem Thymian • Made in Italy • Jim Knopf und die wilde 13 • Flynn, Abenteurer, Eroberer, Hollywood-Legende • Alice, mein Leben als Escort • Küss den Frosch • Ein Kind wie Jake • Mein Bruder der Superheld • Songbird • Camino Skies • Petronella Apfelmus • The last note • Tina

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag
15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, Samstag 09.30 – 12.00 Uhr

Während der Schulferien:

Dienstag, Donnerstag
15.00 – 18.00 Uhr
Samstag
09.30 – 12.00 Uhr

Bibliothek/Artothek

Hauptstrasse 50
Tel. 041 377 51 80
www.meggen.ch
www.bvl.ch

September 2021

- Fr. 24. **Reformierte Kirche, 6oplus: «Tagesausflug nach Guggisberg zum Vreneli-Museum»**
09.45 – 18.00 Uhr
Kinder- und Jugendarbeit Gemeinde Meggen, Tag der offenen Türe Jugendtreff ARENA,
18.00 – 20.30 Uhr
- So. 26. **Gemeinde Meggen, eidgenössische und kantonale Volksabstimmung** Urnenlokal im Gemeindehaus
(Parterre), 10.00 – 11.00 Uhr
- Do. 30. **Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst, die Künstlerinnen Gabi Fuhrmann und Rahel Scheurer**
im Gespräch mit Kuratorin Katrin Sperry 18.00 – 19.00 Uhr

Oktober 2021

- Fr. 01. **Reformierte Kirche, Frau trifft sich: «Heimat»** 14.00 Uhr
Reformierte Kirche, Power Girls Jugendraum, 18.15 – 21.15 Uhr
- Mo. 18. **Samariterverein, Samariterübung Thema «Jahresabschluss»** Sitzungszimmer 2 EG Rigi,
Gemeindehaus, 20.00 – 22.00 Uhr
- Do. 21. **FDP.Die Liberalen Meggen, Klimaziele «Emotionen und Fakten», öffentliche Informations-**
veranstaltung Aula Hofmatt 3, 19.30 Uhr
- Fr. 22. **Reformierte Kirche, Power Girls** Jugendraum, 18.15 – 21.15 Uhr
- Sa. 23. **Gemeinde Meggen, Ergebniskonferenz Gesamtrevision Ortsplanung (neues Bau- und**
Zonenreglement sowie neuer Zonenplan) Piuskirche, 08.00 – 12.15 Uhr

MEGGEN *gestalten*

- So. 31. **Reformierte Kirche, MITenandGOTTesdienst zum Erntedank** 10.00 Uhr
Lesung mit Historiker und Autor Dr. Benedikt Meyer Bibliothek Gemeinde, 10.00 Uhr

November 2021

- Di. 02. **Samariterverein, Samariterübung Thema «öffentlicher Arztvortrag»** Pfarreiheim St. Pius,
19.30 – 22.00 Uhr
- Fr. 05. **Reformierte Kirche, Power Girls** Jugendraum, 18.15 – 21.15 Uhr
- So. 07. **Musikverein, Kirchenkonzert** Piuskirche, 17.00 Uhr
- Di. 09. **Quartierverein Vordermeggen-Oberland, Jassturnier mit Preisen – provisorische Ankündigung**
Gasthaus Badhof, 19.00 – 22.00 Uhr
- Fr. 12. **Reformierte Kirche, Kirchgemeindeversammlung** 19.00 Uhr
- Di. 16. **Gemeinde, Sunneziel und Spitex Meggen, Infoanlass Demenz, Chancen und Herausforderungen**
für unsere Gemeinde Sunneziel Meggen, 19.00 – 22.00 Uhr
- Fr. 19. **Reformierte Kirche, Power Girls** Jugendraum, 18.15 – 21.15 Uhr
- Mi. 24. **Talentkonzert, Musikschule und der Seniorenverein Meggen** Gemeindesaal, 16.30 Uhr
- Fr. 26. **Reformierte Kirche, 6oplus: «Im ewigen Eis – Teil 2»** 14.30 Uhr
- So. 28. **Reformierte Kirche, Singgottesdienst am 1. Advent** Jugendraum, 17.00 Uhr
- 30.10.2021 **Regiokunstaustellung 2021 im Benzeholz**
bis 12.12.2021

Dezember 2021

- Mo. 13. **Gemeindeversammlung, Budget 2022** Gemeindesaal, 20.00 Uhr

Ungewohnte Sicht von Norden nach Süden

Das malerische Relief von Delkeskamp



Das malerische Relief als Faksimiledruck: Auf dem Blatt Nr. 2 (Ausschnitt) ist Meggen gut ersichtlich, zu diesem Zeitpunkt noch ohne Eisenbahnlinie und ohne Strasse via Lerchenbühl und Seeburg nach Luzern.

In den Jahren 1830–1835 schuf Friedrich Wilhelm Delkeskamp das «Malerische Relief des klassischen Bodens der Schweiz. Nach der Natur gezeichnet und radiert». Darauf ist auch die Gemeinde Meggen gut zu erkennen.

Friedrich Wilhelm Delkeskamp, 1794–1872

Das Werk von Delkeskamp umfasst neun Blätter und zeigt das Gebiet vom Zürichsee bis nach Engelberg und vom Schächental bis zum Rotsee. Ungewohnt ist für den Betrachter die Sicht von Norden nach Süden und nicht wie wir es von den Landkarten gewohnt sind mit Norden am oberen Rand.

Am oberen und unteren Rand der Blätter sind die wichtigsten Berge, Täler, Gewässer und Orte vermerkt.

Eduard Imhof, 1895–1986

1978 erfolgte eine Ausgabe der Blätter als Faksimiledruck mit einem ausführlichen Kommentar des Kartographen Eduard Imhof. Die von Hand durchnummerierte Auflage betrug 490 Exemplare. Im Historischen Archiv Meggen befindet sich das Exemplar Nr. 247.

Blatt Nr. 2

Für Meggen ist vor allem das Blatt Nr. 2 interessant, weil es den Vierwaldstättersee, die Stadt Luzern,

Küssnacht, den Pilatus, die Rigi, den Bürgenstock und bis hin zum Alpachersee zeigt.

Meggen ist gut ersichtlich, dann zumal ohne Eisenbahnlinie und ohne Strasse via Lerchenbühl und Seeburg.

Man erkennt die Inseln beim Meggenhorn, den Moosweiher, die Magdalenenkirche, die Kapelle, die Ruine Neuhabsburg und sowieso die dünne Besiedlung, zählte Meggen doch 1837 erst rund 850 Einwohnerinnen und Einwohner.

*Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv*



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021

ePaper MEGGEN aktuell

Erscheint 10x pro Jahr als PDF, Zustellung per Mail

Berichte hochladen, Newsletter abonnieren:

www.meggen.ch/epaper



MEGGEN aktuell

ePaper der Gemeinde Meggen
Ausgabe 20 | 25.08.2021

Fridolin-Hofer-Platz: Öffentliche Auflage

Das Baugesuch für die Neugestaltung des Fridolin-Hofer-Platzes liegt bis am 4. September 2021 öffentlich auf.

Das Bauvorhaben beinhaltet die Neugestaltung des Fridolin-Hofer-Platzes als zentralen Ort der Seepromenade Meggen. Die früher als Parkplatz genutzte Kiesfläche direkt in Ufernähe soll attraktiv gestaltet werden und der gesamte Fridolin-Hofer-Platz verkehrsfrei bleiben.

Die bestehende WC-Anlage wird saniert und der Bereich der See-strasse in diesem Abschnitt als Begegnungszone mit einer Natursteinpflasterung aufgewertet. Für



Der Fridolin-Hofer-Platz am See wird aufgewertet.

Velos wird mehr Abstellraum geschaffen, die Zugänge zum See bleiben unverändert. Die Ufermauern sollen auf ihren Zustand geprüft und falls nötig saniert werden. Da die Sanierung der

Ufermauern nicht Bestandteil des Gegenvorschlags des Gemeinderats war, wurde zur Ausführung dieser Arbeiten ein zusätzlicher Investitionskredit im Budget 2022 aufgenommen. Ziel ist es, die Arbeiten Anfang des nächsten Jahres unter der Voraussetzung der Zustimmung des Budgets 2022 auszuführen.

Öffentliche Auflage

Baugesuch, Pläne und weitere dazugehörige Unterlagen können bis am 4. September 2021 auf dem Bauamt Meggen, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, sowie auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September 2021. **Redaktionsschluss:** 24. September.

Impressum

ePaper MEGGEN aktuell
Digitaler Newsletter der Gemeinde Meggen
Redaktion und Gestaltung:
Kurt Rühle, kurt.ruehle@meggen.ch

Artikel hochladen, ePaper abonnieren und PDF herunterladen: www.meggen.ch/epaper

Inhalt

Informationen Gemeinde Meggen	2-17
Führungswechsel beim Musikverein Meggen	18
SGF Meggen gewinnt den zweiten Preis	19
Jahresprogramm 2021/22 des SGF Meggen	20
Kostenlose Umweltberatung	21
Junger Megger wird Schweizermeister	22
Schach- und Sportcamp in Meggen	23
Ludothek: Neue Spiele auf dem Markt	24
Events im Restaurant Pyramide	25
Spitex Meggen stellt Mitarbeiterinnen vor	26
Josephine Troller: Von Meggen nach Luzern	27
11 Jahre glp Habsburg	28
Agenda: Chilbi, Musikschule, Abstimmung	29